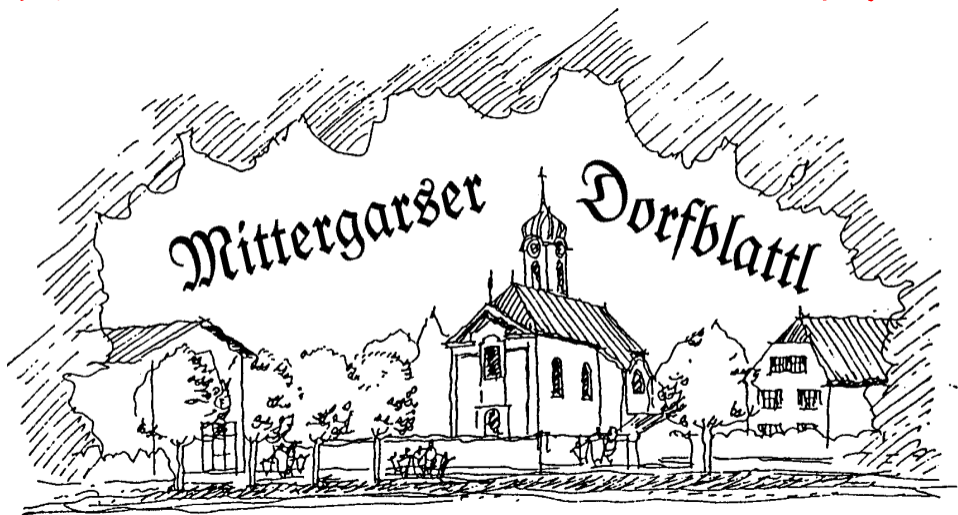


Mai 2013

Nr. 100



Jetzt auch im Internet: www.dorfblattl.de

Das Dorfblatt feiert die 100. Ausgabe

The central image shows the cover of the September 1996 issue (Nr. 1) of 'Mittergarser Dorfblatt'. The cover features the same church and houses illustration as the logo. Below the illustration is a decorative border and the headline 'Wasserversorgung kurz vor Vollendung'. Underneath the headline is a photograph of a construction site where a long blue pipe is being laid across a field. Several people are visible, some standing and some working with the pipe. A tractor is also present in the background.

Das letzte Stück der neuen Wasserleitung wird von vielen fleißigen Helfern zur letzten Anschlussstelle getragen, nachdem endlich von der Bahn AG die Durchprobung genehmigt wurde. Somit steht der Fertigstellung nichts mehr im Wege.

Die 1. Ausgabe ist im Heft mit abgedruckt !



So viel Krach in einer Nacht

Dieses Stück brachte der Theaterverein 2013 zur Aufführung.

Nach wochenlangen Treffen, Einzelproben, Bühnenbau, sowie Organisation der Ausstattung feierten wir am Samstag nach Ostern Premiere. Eine absolute Sensation, schon am zweiten Tag machten wir einen Zusatztermin aus, da das Telefon beim „Reservierungsmann“ heiß lief und bereits eine Warteliste angefertigt werden musste. So spielten wir in diesem Jahr achtmal und jedes Mal in einem vollbesetzten Dorfsaal. Die meisten Mittergarser und sehr viele auswärtige Besucher konnten einen kurzweiligen Abend im Dorfsaal erleben, so dass man zum Inhalt des Stückes an dieser Stelle nichts erwähnen muss.

Lob von den Besuchern, tränende Augen vor Lachen, motivierende Worte und so mancher Schulterklopper zeugten und überzeugten uns Aktive von der richtigen Auswahl des Stückes.

Bis weit über Bayerns Grenze sind wir schon bekannt, sodass wir einen weitgereisten Gast aus der Schweiz begrüßen durften.

Ebenso begrüßten wir an zwei Abenden die Behinderten aus den Einrichtungen Kloster Au, Attel, Ecksberg und Malseneck. Wir freuen uns immer, den Bewohnern einen vergnüglichen Abend zu bieten. Nicht nur die behinderten Rollstuhlfahrer hatten in diesem Jahr das Glück, ganz einfach in den Dorfsaal zu kommen, auch die mit dem „Gehwerk“ Probleme haben, nutzten den neu eingebauten Fahrstuhl in den ersten Stock.

Mit einem Besucherrekord beendeten wir das Theaterjahr 2013 und sagen DANKE an alle Besucher – schee dass ihr da ward – und hoffentlich bis im nächsten Jahr, wenn's wieder heißt, der Theaterverein Mittergars führt auf.

Susanne Zieglänsberger



Wow - die 100. Dorfblattlausgabe

Unser Dorfblattl wird 100, nein nicht Jahre, sondern die 100. Ausgabe ist nun erreicht.

Die Idee, so ein Informationsblatt für die Mittergarser Bürger zu erstellen, kam bei einem Treffen der Verantwortlichen der Dorferneuerung. Sie waren der Meinung, dass es gut wäre, stets die Bürger über den Stand der Dorferneuerung zu informieren.

Bei einem Treffen der Vereinsvorstände, der Arbeitskreissprecher und Gemeinderäte am 17. Juli 1996 beschloss man, eine Dorfzeitung herauszugeben. Ferner wurde bei diesem Treffen ein Dorfforum gegründet, welches für die Herausgabe der Dorfzeitung verantwortlich ist und zudem ein Gremium ist für verschiedenste Anliegen und Bedürfnisse der Bürger. Die Gründungsmitglieder des Dorfforum waren Bauernschmid Jürgen, Grill Renate, Huber Johann, Kelldorfner Paul, Sachenbacher Hans jun., Voglmaier Max und Ziegelgänsberger Josef. Im September 1996 wurde dann das erste Dorfblattl herausgegeben.

Schon bereits nach der 6. Ausgabe drohte ein schnelles Ende dem Dorfblattl, den die Zuschüsse aus der Dorferneuerung konnten für das Blattl nicht mehr gewährt werden und es musste rasch herausgefunden werden, wie man es finanzieren konnte. Die Dorfvereine stellten Geld bereit, man suchte Sponsoren (Werbung) und war über jede Spende froh. Auch die Kosten mussten gesenkt werden, der Druck des Dorfblattls in einer Druckerei war einfach zu teuer. Da kam Peter Schmidberger ins Boot, der einen Laserdrucker und einen leistungsfähigen Computer hatte, und Max Voglmaier konnte

das Druckerpapier günstig besorgen. So fielen nur die Verbrauchskosten an und dies konnte man nun stemmen (war noch teuer genug).

Am Anfang war die Produktion des Dorfblattls noch sehr zeitintensiv, es gab noch keine Digitalkamera und so musste jedes Bild noch mühsam eingescannt und bearbeitet werden. Für die Zusammenstellung des Blattls (Layout) verging auch sehr viel Zeit. Der Druck war auch nicht sehr einfach, der erste Drucker beherrschte noch nicht den Duplexdruck, so musste um die Rückseite zu bedrucken, die Blätter noch mal eingelegt werden, was zur Folge hatte, dass immer wieder mal ein Papierstau auftrat, der dann den Druck abermals verzögerte. Als später ein neuerer Drucker gekauft wurde, war das eine spürbare Erleichterung. War dann die Ausgabe fertig und von Anneliese Sachenbacher Korrektur gelesen, wurde von den Mitarbeitern des Dorfforums dann die Blätter zusammen geheftet und an den folgenden Tagen verteilt.

Ende 2008 war wieder ein Schicksalsjahr für das Dorfblattl, die Dorferneuerung war gerade abgeschlossen, da war ein SOS-Aufruf in der 72. Ausgabe im September 2008, der so lautete:

„Peter Schmidberger und Jürgen Bauernschmid werden zum Jahresende das Dorfblattlteam verlassen. Jetzt fehlt hauptsächlich jemand, der die Seiten zusammenstellt und vielleicht auch druckt und neue Ideen mitbringt. Findet sich niemand, wird es ab dem nächsten Jahr voraussichtlich kein Mittergarser Dorfblattl mehr geben, melden bitte beim jetzigen Team.“

Und mit der 73. Ausgabe folgte mit der Dorfblattl Laudatio der „Abgesang“ auf

das Dorfblattl.

Doch oh Wunder, es ging wieder weiter. Die jüngere Generation ist in die Bresche gesprungen und führt nun das Dorfblattl mit Bravour weiter.

Es hat sich viel geändert in der Technik und in der Produktion. So kommunizieren heute die Redakteure und Berichteschreiber meist per Email. Auch sind die neuen Ausgaben und ein Teil der älteren unter der Webseite www.dorfblattl.de zu bewundern. Einige Bilder sind nun auch in Farbe vorhanden.

Der Ablauf heute:

Die Vereine bzw. Redakteure erstellen ihre Berichte mit Fotos, laden diese in eine extra programmierte Online-Plattform (www.dorfblattl.de) hoch, oder schicken sie direkt per Email an Markus Feckl. Für die ganze Werbung ist Stefan Bäumler zuständig. Er bekommt nötige Änderungen und oder Neueinstellungen ebenfalls direkt per Email bzw. Telefon mitgeteilt. Anschließend stellt er die aktuellen Werbungen in die Online-Plattform. Die Rechnungen für die Werbepartner, werden ebenfalls von ihm geschrieben. Axel Gruber ist für die Systembereitstellung und Wartung (Online-Plattform) zuständig. Außerdem ist er für die Homepage (www.dorfblattl.de) des Dorfblattls verantwortlich und zuständig. Nachdem alle nötigen Beiträge, Bilder, Anzeigen, Werbungen und Termine beisammen sind, beginnt das Setzen mittels Microsoft-Publisher, das Markus Feckl macht. Das ganze dauert so ca. 15-18 Std. pro Ausgabe. Die ganze Gestaltung der Kinderseite ist auch seine Aufgabe. Ist der Entwurf fertig, bekommt die Anneliese Sachenbacher ein ausgedrucktes Exemplar zum Probelesen und zur Korrektur. Anschließend werden aufgrund des korrigierten Exemplars die nötigen Ände-

rungen von Markus Feckl vorgenommen, was nochmals ca. 2 Stunden dauert. Dabei muss er auch extrem aufpassen, dass es nicht von einem Text oder Foto irgendetwas verschiebt oder sogar abschneidet.

Nachdem das Dorfblattl am PC (1000mal) durchgeschaut worden ist, wird es in eine pdf-Datei umgewandelt und per Internet zu www.esf-print hochgeladen. Dabei muss auch jedes Mal ein neues Angebot für den Druckauftrag erstellt werden, da die Tagespreise sehr oft variieren. Das lästige Falzen und Klammern der Hefte entfällt und wird ebenfalls von ESF-Print übernommen. Der ganze Vorgang mit Druck und Versand dauert ca. 5 Werktage. Das gedruckte Dorfblattl wird direkt zu Hans Sachenbacher jun. geliefert (350 Stk.), der auch die anschließende Verteilung an die freiwilligen Austräger (Mitarbeiter des Dorfblattls) übernimmt.

Nun noch ein paar Sätze zur "Dorfblattl-Sau". Es gab mal eine sogenannte „Dorfblattl-Sau“ (Sparschwein für Spenden), die dann im Laufe der Jahre nicht mehr genutzt wurde. Sie soll kaputt gegangen sein und es wurde auch keine neue mehr aufgestellt. Erst am Theater 2013 ist die Sau wieder auferstanden. Sie wurde von Sabrina und Markus Feckl gespendet und auch entsprechend gestaltet. Sie soll zukünftig wieder auf verschiedenen Festlichkeiten und Aktivitäten im Dorfsaal aufgestellt werden, damit auch jeder der Lust hat, eine freiwillige Spende geben kann.

Zum Schluss möchte ich allen noch herzlich danken, die zum Aufbau, weitermachen, verteilen und finanzieren beigetragen haben und noch werden.

Peter Schmidberger

Gartenbauverein unter neuer Führung



Am 07. März fand die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Renate Grill wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht.

Beim Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr erinnerte die Vorsitzende im Besonderen an den Ausflug nach München zur Allianz Arena, zum Viktualienmarkt und anschließender Stadtführung. Noch nie war eine Busfahrt so schnell ausgebucht wie zu diesem Ausflug, den GbV, kfd und

SKK gemeinsam durchführten. Ein weiteres Highlight war das Basteln von Insektenhotels mit den Kindern. 18 Jungen und Mädchen waren mit vollem Eifer dabei und nagelten und hämmerten die bereits vorgefertigten Teile zusammen. Ganz stolz trugen sie ihre Bauwerke dann nach Hause.

Nur wenige Mitglieder beteiligten sich an der Zugfahrt nach Soyen mit anschließender Wanderung um den Soyener See, die bei herrlichstem Wetter stattfand.

Danach übergab Renate Grill das Wort an Irmgard Strauß, die den von Dora Liedtke und Anneliese Huber geprüften Kassenbericht vortrug.

Die Neuwahlen waren der nächste Tagesordnungspunkt. Vorsitzende Renate Grill, 2. Vorsitzende Rosmarie Späth und Schriftführerin Anneliese Sachenbacher stellten nach 16 Jahren ihre Ämter zur Verfügung. Hans Sachenbacher jun. fungierte als Wahlleiter

und nach längeren Diskussionen konnten wieder drei Personen einstimmig in den Vorstand gewählt werden. Diese waren Christa Betz, Caroline Schultes und Hans Grill. Somit war die Vereinsführung mit den wiedergewählten Irmgard Strauß, Mathilde Warmedinger und Irmgard Pfasch für die nächsten vier Jahre gesichert. Mit schönen Blumengebinden wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder verabschiedet.

Nach einer kurzen Vorschau auf das diesjährige Programm – nächster Punkt ist die Osterausstellung beim Moyerhof in Aschau – zeigte Hans Sachenbacher



Bilder von Kapellen und Wegkreuzen aus Mittergars und Umgebung mit anschließendem Quiz, bei dem fast alle Teilnehmer einen schönen Preis erhielten. Außerdem bekam jedes anwesende Mitglied das obligatorische Primelstößchen zum Abschied.

Jahreshauptversammlung der Frauengemeinschaft

Wie jedes Jahr wurde am 12.03.13 nach der Frauenmesse ins Pfarrheim zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Der Ablauf des Abends folgte dieses Mal aber nicht der strengen Abfolge der Tagesordnungspunkte. Nach der Begrüßung durch Irmi Greißl begann die Versammlung zunächst mit einem Salat-Buffer. Zünftig saßen wir in einer kleinen überschaubaren Frauenstammtischrunde zusammen, erzählten Witze und lachten über dies und jenes. Nach einiger Zeit wurde es dann aber doch noch formell. In einer Schweigeminute gedachten wir unseren Verstorbenen Elisabeth Holzhammer und Maria Meier. In ihrem Jahresrückblick erinnerte Ursula Bauer anschließend an die Aktivitäten im vergangenen Jahr. So z.B. der gemeinsame Ausflug mit dem Gartenbauverein in die Allianz-Arena, zum Viktualienmarkt und Stadtrundfahrt mit Führung in München. Der Radausflug zum Wildpark Oberreith oder die Fahrt zum Weibermarkt nach Bad Feilnbach und vieles mehr. Bei der Vorschau aufs Jahr 2013 wurden als Höhepunkt der Ausflug zum Hofcafe Dimecker in Höhfelden, die Fahrt zum „Himmegugga“ nach Riedering mit anschließender Einkehr beim Gasthaus Hirzinger in Söllhuben und die von der Firma Thanner organisierte Busfahrt zum Augsburger Christkindlmarkt genannt. Als nächstes ging es ums Finanzielle. Kassiererin Siglinde Hubl verlas ihren Kassenbericht und erläuterte ausführlich die größeren Ausgabeposten. Die Kassenprüfer bescheinigten eine ordentliche Kassenführung und hatten keine Einwände. Danach wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet. Da weder Wünsche geäußert noch Anträge gestellt wurden, wurde der offizielle Teil der Versammlung beendet.

Ursula Bauer

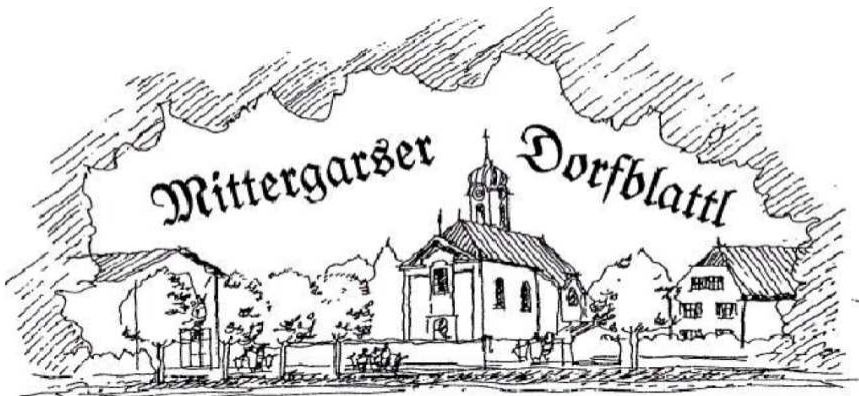
Starke Marken - Spitzenbiere der bayerischen Braukunst





BAYERISCHE GRAF ZU TÖRRING-JETTENBACH BRAUEREIEN GMBH & CO.
 85309 Pömbach · Tel. 08446/9200-0 und 84555 Jettenbach · Tel. 08638/9885-0
www.toerring-bier.de





**Wir feiern die 100. Dorfblattl Ausgabe
mit einer**

***Schlager & Discofox
Party***

im Mittergarser Dorfsaal

am Samstag, den 22.06.2013

ab 20:00 Uhr

Ein Abend voller Tanzmusik und guter Laune !

Barbetrieb



Eintritt 3,- €



**Auf zahlreiches Erscheinen freut sich der
Mittergarser Dorfladen mit dem Dorfblattl-Team**

Der Erlös dieser Veranstaltung kommt allen Mitarbeitern des Dorfblattl's zugute.

Sind Sie lieber Kunde oder auch Eigentümer einer Bank?

Mehr erfahren.
Mehr bewegen.
Mehr bekommen.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Als Mitglied sind Sie nicht nur Kunde sondern auch Miteigentümer. Sie entscheiden auf der Generalversammlung, welche Geschäftspolitik Ihre Bank betreiben soll. Werden Sie jetzt Mitglied bei uns. Sprechen Sie einfach mit Ihrem Berater. www.rbk-haag-gars.de

**Raiffeisenbank
Haag-Gars-Maitenbeth eG**



Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit

Bei der diesjährigen Generalversammlung der Wassergenossenschaft Mittergars eG gab es viel Lob und Dank zu sagen.

Der seit der Genossenschaftsgründung 1995 tätige Vorstandsvorsitzende Hans Huber schied aus Altersgründen, wie es die Satzung verlangt, vom Vorstand aus. Bereits 1994 haben die damaligen Gemeinderäte Justin Ziegelgänsberger und Hans Huber das Thema Wasserversorgung in Mittergars in verschiedenen Versammlungen diskutiert. Im Januar 1995 war zu entscheiden, ob Mittergars eine eigene Wasserversorgung bauen will oder wie es mit der Wasserbeschaffung künftig weitergehen soll. Man war sich schließlich einig, die Sache selber in die Hand zu nehmen und somit wurde am 8. Mai 1995 die Gründungsversammlung der Wassergenossenschaft Mittergars abgehalten. Am 29. Mai 1995 waren bereits 83 von 101 Anschließern Mitglied bei der WGM. Hans erklärte sich damals bereit, den Vorstandsvorsitz zu übernehmen. Es war ihm ein großes Anliegen, die Wasserversorgung in eigenen Händen zu behalten. Er ermutigte die Mittergarser, tatkräftig an dem gemeinsamen Projekt mit zu helfen. Er selbst hat dies mit gutem Beispiel vorgemacht. Sei es beim Bau der Brunnenanlage, des Hochbehälters, der Hauptleitung oder bei den anschließenden Reparaturen gewesen. Hans und sein Traktor waren stets zur Stelle, wenn sie gebraucht wurden. Vor einigen Jahren hat er bereits das Amt des Vorsitzenden an Raimund Betz übergeben, aber er war weiterhin im Vorstand tätig. Markus Voglmaier wollte auf eigenen Wunsch hin von seinem Amt zurücktreten und stellte sich nicht mehr zur Wahl. Er war seit der Gründung Aufsichtsratsvorsitzender

und wirkte intensiv beim Aufbau der Genossenschaft mit. Er brachte sein berufliches Wissen sehr gut ein und so konnte man viele Dinge hervorragend und relativ einfach meistern.

Unermüdlich im Einsatz für die WGM war der bisherige Wasserwart Hans Sachenbacher senior. Auch er übergab nun offiziell sein Amt an Benno Grabl, der darauf hofft, dass Hans ihn mit seinem großen Wissen und Erfahrung auch weiterhin tatkräftig unterstützen wird. Sachenbacher war immer zur Stelle. Ob es beim Neubau der Anlagen, bei Leitungsverlegungen, bei Reparaturen oder Baumaßnahmen im Straßenbereich war, er hat die Interessen der WGM immer gut vertreten und das Beste daraus gemacht. So manche Baufirma würde sich einen Rentner wünschen, der einen Auftraggeber von früh bis abends so unter Kontrolle hat. Durch seine intensive Baubetreuung konnte sich die WGM so manche Rechnungsposition sparen.

Dank und Anerkennung gab es auch seitens des Genossenschaftsverbandes Bayern. Regionaldirektor Anton Kandler überreichte die Ehrenurkunden des Verbandes und lobte dabei den Einsatz der scheidenden Männer.

Allen dreien gilt ein herzlicher Dank für ihre geleistete Arbeit. Dies wurde auch in den Ansprachen von Martin Zieglgänsberger, Sepp Greißl und Raimund Betz zum Ausdruck gebracht. Als kleine Anerkennung gab es für alle drei je einen Präsentkorb.

Als Nachfolger von Markus Voglmaier wurde Wolfgang Grundner in den Aufsichtsrat gewählt. In der letzten Sitzung des Aufsichtsrates wurde Ludwig Geisberger als deren Vorsitzender bestellt. Wir gratulieren Ludwig zu diesem Amt und wünschen ihm alles Gute dafür.



Anton Kandler bei der Überreichung der Ehrenurkunde an Hans Huber ...



... und an Markus Voglmaier

Hans Sachenbacher jun.

Raimund Betz bei der Überreichung des Präsentkorbes an Hans Sachenbacher sen., sowie Markus Voglmaier, Hans Huber und Regionaldirektor Kandler



 ELEKTRO
Traunsteiner

Rupert Traunsteiner

St. Michael-Straße 8 83559 Mittergars	Tel. 08073 9 16 99 22 Fax. 08073 9 16 99 20
Mobil 0179 7 87 78 51	www.elektro-traunsteiner.de info@elektro-traunsteiner.de



Gasthaus Zimmermann

Hochstraß 1

D-83555 Gars Bahnhof

Tel: (08073) 404, Fax: (08073) 573

Email: zimmermannsohn@freenet.de

Empfiehlt sich besonders für Familienfeiern / Versammlungen
Mittwoch Ruhetag - Sonntag ab 11 Uhr Mittagstisch

*Unser Gasthaus ist ab dem 20.05.2013
wegen Umbau geschlossen !*

Kinderkreuzweg und Ostern in Mittergars

Am Mittwoch in der Karwoche trafen wir uns zum gemeinsamen Kinderkreuzweg in der Kirche. Dort begrüßte uns Schwester Edigna und erklärte uns die Bedeutung des verhüllten Kreuzes. Anschließend zogen wir gemeinsam ins Pfarrheim, um dort die verschiedenen Stationen, die Jesus auf seinem Leidensweg erlitten hat, nachzufühlen. Um es für alle Kinder anschaulicher zu machen, verteilten wir eine Papierosterglocke, auf der die einzelnen Stationen abgebildet waren. Gleichzeitig haben wir in der Mitte unseres Stuhlkreises auf einem weißen Tuch alle Stationen nochmals durch Kinderhände verziert dargestellt.

Zum Abschluss verabschiedete uns Schwester Edigna und lud zum gemeinsamen Familiengottesdienst am Ostermontag ein.

Bei diesem Gottesdienst gingen wir gemeinsam mit Jesus und den Jüngern nach Emmaus. Bei dieser Geschichte wurde uns deutlich gemacht, dass Jesus immer bei uns ist, auch wenn wir ihn nicht erkennen oder sehen können. Zur Erinnerung verteilte Schwester Edigna an alle Kinder ein Bild vom Emmausgang.

Schön, dass so viele Familien mit uns gefeiert haben!

Familiengottesdienstteam



Wichtige Information der Wassergenossenschaft



Zur Zeit ist der tägliche Wasserverbrauch enorm hoch. Es ist anzunehmen, dass entsprechend viel Wasser verloren geht. Im Siedlungsbereich wurde auch schon der Regenwasserkanal begutachtet, brachte aber kein Ergebnis. Des Weiteren wurde nachts die Hauptleitung vom Hochbehälter nach Mittergars überprüft. Auch hier scheint es, dass kein Leck vorliegt.

Es werden nun alle Anschließer gebeten, zu überprüfen, ob ihr Zähler auch mal stehen bleibt. Sollte dies nicht der Fall sein, kann zum Beispiel eine Gartenwasserleitung ein Leck aufweisen.

Ebenso wird gebeten, die Swimmingpool-Befüllungen vorher dem Wasserwart Benno Grabl, Tel. 877, bzw. dem Vorstandsvorsitzenden Raimund Betz, Tel. 1593, zu melden, damit wir Bescheid wissen und ggf. auch tagsüber entsprechend Wasser in den Behälter pumpen können. Ferner werden alle gebeten, Auffälligkeiten in Grundstücken, Kanälen oder Strassen dem Wasserwart bzw. Vorstand zu melden.

Nur gemeinsam kann es uns gelingen, möglichst schnell wieder auf einen normalen Tagesverbrauch zu kommen. Wir bewegen uns derzeit zwischen 95 und 100 m³ pro Tag. Das sind ca. 15 – 20 m³ zu viel.

Zur Veranschaulichung: eine Leitungsöffnung (Loch) mit einem Durchmesser von 3 mm bei einem Druck von 5 bar lässt pro Tag 11,75 m³ durch. Das sind im Monat 351 m³, im Jahr 4.212 m³. Sollte dazu die Bodenbeschaffenheit noch recht kiesig sein, wird dieser Verlust wohl nie ans Tageslicht kommen.

Der Vorstand

Aller Anfang wird leicht.

Als Berufsstarter sind Sie mit der Allianz Startpolice von Anfang an auf der sicheren Seite, Altersvorsorge inklusive. Am besten, Sie rufen uns gleich an.



Geidobler u. Holzhammer oHG

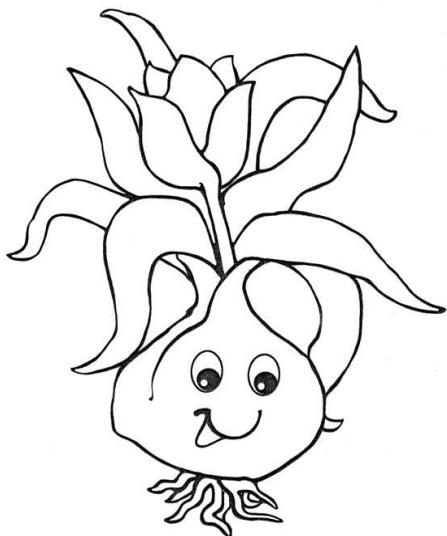
Allianz Generalvertretung
Augustinerstr. 5
83536 Gars a. Inn

geidobler.holzhammer@allianz.de
www.versicherungen-gars.de

Tel. 0 80 73.4 63
Fax 0 80 73.26 75

Allianz 

Die Ecke, nicht nur für Kinder



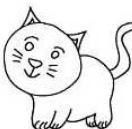
Ausmalbild

Wie viele Gegenstände sind es?
Male sie jeweils in derselben Farbe an
und trage die richtige Anzahl an
Würfelpunkten ein.

TEPPICH				▼						LEGER
FAST										FALTER
DIEB										BETON
TISCH										BALL
GROSS										PARK
LADEN										VERKAUF
LESE										KAMPF
FUSS										HAKEN
LAUB										MEHL
WELT										FACH
ZUSAMMEN										ZEIT

Versuchen Sie hier, jeweils ein Wort als „Brücke“ zwischen den beiden außen stehenden Wörtern zu finden. Es sollen sich zwei sinnvolle neue Wörter ergeben, wobei das „Brückenwort“ zu beiden Wörtern passen muss (z. B. GartenZAUN - ZAUNKönig). Die Mittelsenkrechte nennt dann das gesuchte Lösungswort.

Trage die Zahlen 1 bis 9 in jedes einzelne Quadrat ein. Doch Aufgepasst, die Zahlen 1 bis 9 dürfen im Sudokugitter in jeder Zeile (horizontal) und in jeder Spalte (vertikal) nur einmal vorkommen.



	3	9	2		5	7		
5		1	9		6	8	2	
2				7	8	1		9
3		5	7	6		4		
7		6		8	1		3	5
4		8	5	3		9	7	6
9		7	6	2		5		1
	5	3	8		7	6	4	
	8	2	1		4	3	9	

Was gehört zusammen? Verbinde mit Linien!



A E F F L N O P P T Z

Hoppla, da ist wohl ein Wort durcheinander gekommen.

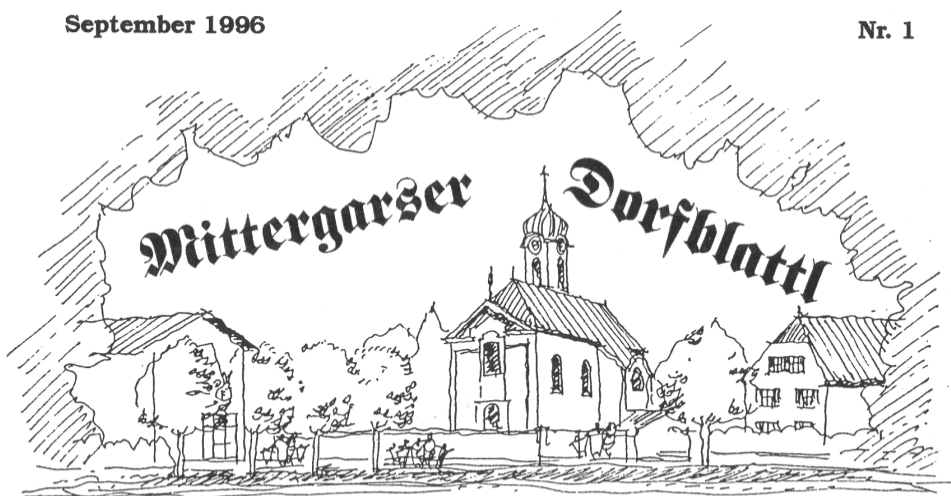
Welches Wort ist gesucht?

Kleiner Tipp: Jetzt im Frühling, ist die beste Zeit dafür!

— — — F — — L — — —



Im linken Bild sind 10 Fehler versteckt.



Wasserversorgung kurz vor Vollendung



Das letzte Stück der neuen Wasserleitung wird von vielen fleißigen Helfern zur letzten Anschlußstelle getragen, nachdem endlich von der Bahn AG die Durchpreßung genehmigt wurde. Somit steht der Fertigstellung nichts mehr im Wege.

Fundgrube

Haben Sie etwas zu verschenken, zu verkaufen oder suchen Sie etwas?
An dieser Stelle können Sie als Mittergarser Bürger kostenlos inserieren.

Anmerkung der Redaktion

Einige Informationen zur Entstehung dieses Dorfblattes:

Die Idee, so ein Informationsblatt für die Mittergarser Bürger zu erstellen, kam bei einem Treffen der Verantwortlichen der Dorferneuerung. Man war der Meinung, daß es gut wäre, bei der Dorferneuerung stets die Bürger über den Stand zu informieren.

Bei einem Treffen der Vereinsvorstände, der Arbeitskreissprecher und Gemeinderäte am 17. Juli beschloß man, eine Dorfzeitung herauszugeben. Im Kurzen die wesentlichen Inhalte: Berichte über die Dorferneuerung, über die Veranstaltungen und Geschehnisse am Ort, Bekanntmachung der Veranstaltungstermine, Privatanzeigen, alte Ansichten und Geschichten von Mittergars und Berichte des Dorfforums.

Das Dorfblatt erscheint sechs mal im Jahr, jeweils im "ungeraden" Monat. Jeder Mittergarser Bürger kann einen Artikel, Bericht oder eine private Kleinanzeige kostenlos abdrucken lassen. Dies muß jedoch bis zu jedem Ersten im "ungeraden" Monat bei einem Mitarbeiter abgegeben sein.

Die Zusammenstellung erfolgt über ehrenamtliche Helfer, ebenso die Verteilung des Mittergarser Dorfblattes.

Ferner wurde beim Treffen am 17. Juli ein Dorfforum gegründet, welches für die Herausgabe der Dorfzeitung verantwortlich

ist. Außerdem soll das Dorfforum ein Gremium sein für verschiedenste Anliegen und vereinsübergreifende Bedürfnisse der Bürger. Die Zusammenkunft ist jeweils am ersten Dienstag im ungeraden Monat um 20 Uhr im Gasthaus Volger. Jeder Mittergarser Bürger kann daran teilnehmen.



Saudumme Wetter-Regeln

*Ist der Sommer heiß und trocken,
wirst du gern im Schatten hocken.
Regnet's ohne Unterlaß,
wirst du ohne Schirm oft naß.*

*

*Von der Stirne rinnt der Schweiß,
scheint die liebe Sonne heiß.
Steigt in See und Fluß das Wasser,
war der Sommer wohl ein nasser.*

*

*Sind die Hundstage schwül,
wird's im Winter wohl kühl.
Sind sie's nicht – desto schlimmer,
denn kühl wird es immer!*

*

*Ist's im Sommer manchmal heiß,
lechzt der Mensch nach Bier und Eis,
doch wenn's kurz vor'm Donner blitzt,
hast du bald schon ausgeschwitzt.*

Helmut Seitz

"Wetten, daß ich jedes Getränk mit verbundenen Augen erkenne?" gibt der Partygast an. Der Test beginnt sofort. "Pfui Teufel, das ist ja Benzin!" schimpft er schon beim ersten Glas. "Richtig", gibt der Gastgeber zu, "aber welche Marke?"

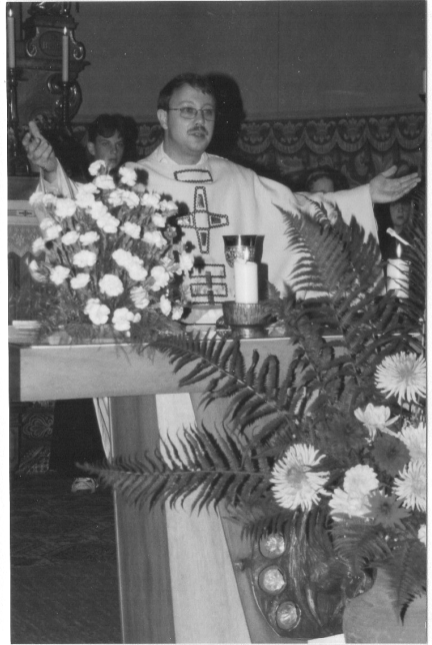
Verabschiedung von unserm Kaplan P. Bernd Wagner

Am 20. Juli fanden sich zahlreiche Gottesdienstbesucher in der Mittergarser Kirche ein, um ihren Kaplan P. Wagner zu verabschieden. Fast fünf Jahre war er im Pfarrverband und somit auch in Mittergars tätig. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Hans Sachenbacher erinnerte an seinen ersten Gottesdienst in Mittergars bei der Jugendraumeinweihung 1991. P. Wagner war ein großer Zugewinn in unserer Pfarrgemeinde, gerade in der Jugendarbeit ist vieles neu entstanden, so Sachenbacher. Er hat viel gesät und die Jugend hat viel ernten können. Und Spuren davon werden bestimmt auch in Zukunft erkennbar bleiben. Sachenbacher sprach ein herzliches Dankeschön an P. Wagner aus, für all das, was er in den fünf Jahren in unserer Pfarrei aufgebaut und getan hat, und besonders für die seelsorglichen Dienste.

Zum Abschluß trug Sachenbacher noch einen Text vor: "Was ich Dir wünsche".

Pfarrverbandsratsvorsitzender Konrad Brandlhuber dankte P. Wagner im Namen des Pfarrverbandes und überreichte eine Ikone als Abschiedsgeschenk.

Anschließend fanden sich noch viele Kirchenbesucher im Pfarrheim ein, um sich persönlich von P. Wagner zu verabschieden und ein paar Worte mit ihm zu wechseln.



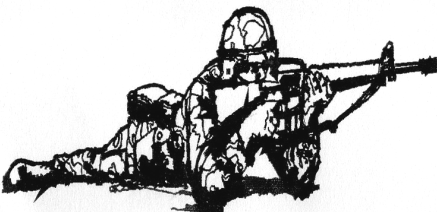
In dem neugegründeten "**Dorfblatt**" werden wir der Reihe nach die örtlichen Vereine vorstellen. Beginnen wollen wir mit der

"Soldaten- und Kriegerkameradschaft"

Im allgemeinen Sprachgebrauch heißen sie einfach "**Veteranenvereine**. In jedem größeren Ort gibt es sie. Ihre Mitglieder setzen sich meist aus gedienten Soldaten der Bundeswehr und Kriegsteilnehmern zusammen. Auch Förderer und Gönner sind als Mitglieder herzlich willkommen.

Die Vereine haben eine Satzung, in der der Zweck festgeschrieben ist. In der Satzung der SKK Mittergars heißt es unter § 2 Vereinszweck: Denkmalpflege, Heimatgedanke, Völkerverständigung. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch Pflege des örtlichen Kriegerdenkmales, Teilnahme an Gedenkfeiern der gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden, durch Unterstützung der Kriegsgräberpflege.

Die Veteranenvereine wurden in der Regel nach dem Krieg gegen Frankreich 1870-71 gegründet. Die Mittergarser waren zunächst mit den Gemeinden Stadl, Lengmoos, Au und dem Markt Gars im Krieger- und Veteranenverein Gars zusammengeschlossen, der 1873 gegründet wurde.



Am 30.09.1888 erklärte das Ausschußmitglied Christian Stefan (Vorbesitzer vom heutigen Bachhuber) im Auftrag der Mittergarser Vereinskameraden den Austritt sämtlicher Mittergarser Mitglieder aus dem Krieger- und Veteranenverein Gars. Grund hierfür war die beabsichtigte Neugründung eines selbständigen Brudervereins Mittergars. Dieser wurde dann am 25.03.1889 als "Veteranen und Kriegerverein Mittergars" ins Leben gerufen. Die Vorstandschaft übernahm Christian Stefan. Als Schriftführer fungierte Franz Frey.

Die neugewonnene Selbständigkeit nach 15-jähriger Zugehörigkeit im Garser Verein, wurde noch im gleichen Jahr mit einer Fahnenweihe festlich begangen. Diese Fahne ist nach zweimaliger Restaurierung heute noch vorhanden. Ihr Kaufpreis betrug damals 450 Mark.

Leider liegen über die Anfangszeiten des Vereinslebens bis 1919 keine konkreten Nachweise vor. Es können deshalb nur über die Ausgaben im Kassenbuch Rückschlüsse auf die Aktivitäten des Vereins gezogen werden. Danach beteiligte man sich an zahlreichen Festen anderer Veteranenvereine. In manchen Jahren wurden zur Verbesserung der Finanzen Christbaumversteigerungen durchgeführt. Die Teilnahme an Beerdigungen von Mitgliedern und die Angabe heiliger Ämter und Messen für die Verstorbenen gehörte zu den zentralen Tätigkeiten des Vereins.

Zur Jahrhundertwende zählte der Verein unter der Führung des Vorstandes Johann Gottbrecht bereits 50 Mitglieder. Ihm folgten im Amt des Vorstandes Lorenz Wimmer und Johann Geisberger, der den Verein von 1904 bis 1913 leitete. In diesem Jahr verstarb auch der langjährige Vorsitzende Christian Stefan.

Während des Ersten Weltkrieges ruhte das Vereinsleben offenbar, da in dieser Zeit auch das Kassenbuch nicht mehr geführt wurde. In der Versammlung am 24. 11. 1919 wurde dann die Neubelebung des Veteranen- und Kriegervereins Mittergars beschlossen. Bei der abgehaltenen Wahl wurde Ludwig Geisberger als 1. Vorstand bestimmt. Er leitete den Verein bis zu seinem Tod im Jahr 1946.

Die Errichtung eines Kriegerdenkmals durch den Architekten Max Vanoni am alten Friedhof wurde in Planung genommen. Die Finanzierung sollte durch eine Haussammlung gesichert werden. Ein Jahr später trat der Verein dem am 11.05.1874 unter dem Protektorat S.M. Ludwig II gegründeten Bay. Kriegerbund bei. Als Beitrag hierfür mußte zusätzlich zum Vereinsbeitrag von 2 Mark noch 1 Mark eingehoben werden. Eine weitere Mark wurde für einen Fahnenfond erhoben, aus dem die Restaurierung der Fahne beglichen werden sollte. Die Arbeit wurde 1922 von der Taubstummenanstalt Hohenwart durchgeführt. Man abonnierte ab 1920 die Kriegerzeitung. Auch wurde ab 1920 am Johannestag der Jahrtag für die gefallenen und verstorbenen Kameraden eingeführt. Dieser Gedenktag wurde bei den Nazis im Zuge der Gleichschaltung auf den 1. Mai verlegt.

Im Jahre 1923 fand am alten Friedhof die feierliche Enthüllung des Kriegerdenkmals für die Gefallenen der Heimatgemeinde Mittergars statt. Zahlreiche Veteranenvereine aus der näheren und weiteren Umgebung nahmen daran teil.

Die wirtschaftliche Situation dieser Zeit kommt im Kassenbuch zum 31.12.1923 zum Ausdruck. Dort heißt es: "Infolge Geldentwertung Kassenstand null". 1924, nach der Währungsreform, hatte der Verein 50 Goldpfennige aufzuweisen. Im Zuge der Sparmaßnahmen fand man den

Beitrag zum Kriegerbund in Höhe von 20 Goldpfennige als zu hoch, man beschloß daher den Austritt aus demselben. Wegen der Teuerung und der sehr ersten Lage wurde 1924 keine Christbaumfeier abgehalten.

Der Verein fand aber bald zu seiner gewohnten Aktivität zurück. So wurde 1930 eine eigene Theaterbühne angeschafft. Die Teilnahme an zentralen Veranstaltungen wie Kreistagungen, Kreis-aufmärschen und Kundgebungen wurde intensiviert. Zum 01. 01. 1936 schloß man sich dem Kyffhäuserbund an.



Der Zweite Weltkrieg stellte einen erneuten Einschnitt in der Entwicklung des Vereins dar. Das Vereinsleben wurde erst wieder durch die Versammlung vom 15. 04 1952 aufgenommen. Dabei wurde Josef Asenbeck zum 1. Vorstand gewählt. Schon im selben Jahr konnte der Verein einen Mitgliederstand von 120 Kameraden aufweisen, der dann 1954 seinen Höchststand von 154 Personen erreichte.

Sogleich wurde der Plan gefaßt, ein neues Ehrenmahl für die Gefallenen beider Weltkriege an der Südseite der Kirche zu erstellen. Beauftragt wurde der Bildhauer Hans Frank aus Burghausen. An den Kosten von rd. 4000 DM beteiligte sich die Gemeinde Mittergars mit 3000 DM. Den Rest konnte der Verein aus eingegangenen Spenden und den Einnahmen einer Christbaumversteigerung und einer Theateraufführung bestreiten. Das 80jährige Gründungsfest mit Kriegerdenk-

maleinweihung und Fahnenweihe (die Fahne war zum zweitenmal von der Frau Dozauer, Wang, umfassend restauriert worden) war ursprünglich für den 10. und 11. 07. 1954 geplant gewesen. Wegen der anhaltenden Regenfälle und das damit zusammenhängende Hochwasser wurde das Fest jedoch um 2 Wochen auf den 24. und 25. Juli verschoben. Der Patenverein war Gars. Die Fahnenweihe wurde von Kurat Albig, die Denkmalweihe von Pfarrer Ruhland, der wenige Wochen zuvor die Pfarrei Mittergars übernommen hatte, vorgenommen. Das alte Kriegerdenkmal, dessen Erhaltung die Gemeinde übernahm, blieb bestehen.

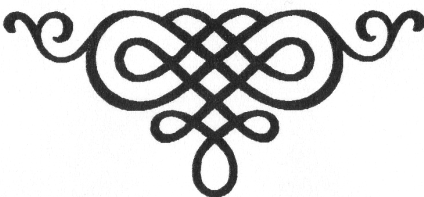
1969 übernahm Johann Maier Reiserberg das Amt des 1. Vorstandes, das er 1985 an Paul Kelldorfner abgab.

Größere Feierlichkeiten gab es noch 1972, als für den Veteranen- und Kriegerverein Wang und 1983 für den Nachbarverein Gars, die Patenschaft übernommen wurde.

1987 wurde der Verein in "Soldaten- und Kriegerkameradschaft Mittergars" umbenannt. Dies geschah, um ihn für die Bundeswehrentlassenen attraktiver zu machen.

In lebhafter Erinnerung ist allen noch das 115jährige Vereinsjubiläum mit der Weihe einer neuen Fahne in der Zeit vom 23. bis 26 Juli 1989. Seither ist es wieder etwas stiller bei der SKK Mittergars.

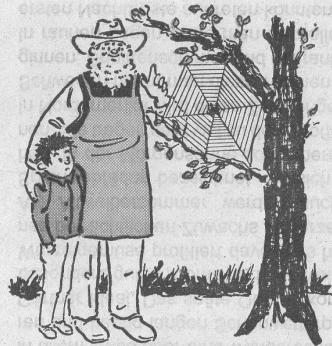
Paul Kelldorfner



Termine auf einen Blick

- 21.09. Pfarrverbandswallfahrt
- 03.10. Ausflug Gartenbauverein
- 12.10. Info-Fahrt Dorferneuerung
- 14.10. Seniorennachmittag
- 20.10. Seniorenausflug
- 31.10. FFW-Jahreshauptversammlung
- 07.11. Salatessen Gartenbauverein
- 08.-17.11. Gemeindepokalschießen
- 10.11. Kriegerehrung
- 11.11. Seniorennachmittag
- 23.11. Pfarrfamilienabend
- 24.11. Siegerehrung Schießen

Wenn im September
viele Spinnen kriechen,
sie einen harten
Winter riechen.
(Bauernregel)



Die Spinne ist ein nützlich Tier,
mein kleiner Freund, ich rate dir,
hab keine Angst und schütze sie,
denn sie vertilgt manch böses Vieh.

Früher und Heute

früher = der Zeitraum Ende der 60er bis

Anfang der 70er Jahre

heute = 1996

Früher war Mittergars ein weitgehend autonomes Dorf. Die selbständige Gemeinde mit dem Namen Mittergars, zu der auch der von den Einwohnerzahlen fast gleich große Ort Gars-Bahnhof gehörte, zählte ca. 860 Einwohner. Die Wirtschaftskraft war gut. Dies bewies das Gewerbesteueraufkommen, das zu den stärksten im damaligen Landkreis Wasserburg zählte.

Heute: Mit der Eingliederung in die Marktgemeinde Gars a. Inn im Jahre 1972 hat Mittergars an Eigenständigkeit verloren. Die allgemeinen Zentralisierungen in sämtlichen Bereichen wirkten sich für unseren Ort besonders ungünstig aus.

Früher waren zahlreiche Arbeitsplätze in der Landwirtschaft, im Gewerbe und im Handel vorhanden. Mit den bestehenden Geschäften war eine weitgehend eigenständige Versorgung im Ort sichergestellt. Das Dorf hatte einen Bäcker, zwei Krämereien, eine Schmiedewerkstätte, eine Landmaschinenhandlung mit Werkstatt, einen Schreiner, einen Wagner, zwei Schuster, einen Herrenschnneider, ein Baugeschäft, zwei Gastwirtschaften, eine Spenglerei und 16 Bauernhöfe (im Umland waren es 14 Landwirte).

Heute haben sich die Arbeitsplätze durch die zahlreichen Betriebsschließungen in Gewerbe und Landwirtschaft stark reduziert. Derzeit gibt es noch acht Landwirte im Ort (im Umland sind es noch zusätzlich neun Höfe). Die ehemals eigenständige Versorgung im Dorf ist zum größten Teil verlorengegangen. Außer einer Brotniederlassung, die stundenweise geöffnet hat, ist kein Lebensmittelgeschäft mehr vorhanden. Lediglich zwei Handwerksbetriebe beschäftigen noch Fremdarbeitskräfte (acht Arbeiter). Des weiteren sind noch 1-Mann-

Betriebe da: ein Schreiner, ein Mobilsägewerk, ein Rolladenvertrieb, sowie eine Gastwirtschaft.

Früher hatte unser Dorf eine eigene Schule, eine Poststelle und einen Bahnhof.

Heute: Die Schule in Mittergars wurde Mitte der 70er Jahre aufgelöst. Seitdem fahren die Kinder mit dem Schulbus nach Gars. Der Postdienst wurde 1994 eingestellt. Vom Bahnhof ist eine Haltestelle übriggeblieben.

Früher war ein Saal beim Dorfwirt vorhanden. Er konnte für größere Veranstaltungen, wie Versammlungen, Feierlichkeiten, Pfarrfamilienabende und Theaterspielen genutzt werden. Theateraufführungen haben in Mittergars eine lange Tradition. Kleinere Veranstaltungen wurden in den beiden Wirtschaften abgehalten.

Heute steht seit der Schließung einer Dorfwirtschaft kein Saal mehr zur Verfügung. Deshalb sind Zusammenkünfte im größeren Rahmen nicht mehr möglich. Für kleinere Veranstaltungen steht eine Gastwirtschaft und das Pfarrheim zur Verfügung.

Früher war ein eigenes Baugebiet mit günstigen Grundstücken für Einheimische vorhanden.

Heute sind im Siedlungsgebiet noch einige Bauplätze vorhanden, jedoch in privater Hand.

Früher war eine öffentliche Fährverbindung über den Inn von Mittergars nach Au vorhanden. Diese wurde beidseitig intensiv genutzt. Auch Radfahrer und Wanderer nutzten gerne die Innüberquerungsmöglichkeit.

Heute ist auch diese Attraktion verlorengegangen. Der private Betreiber zog sich aus Altersgründen zurück. Ein Nachfolger wurde nicht gefunden.



Dorferneuerung - aktuell

Die beauftragten Architekten Schmuck und Köppel müssen bis Ende September 1996 dem Amt für Ländliche Entwicklung eine umfassende Bestandsaufnahme von Mittergars vorlegen. Hierzu benötigen sie vom Koordinator der Arbeitskreise eine Ausarbeitung zu den nachstehenden Themen, die wir ungekürzt wiedergeben.

Gedanken zur Dorferneuerung

Als 1990 der Arbeitskreis Erwachsenenbildung des Mittergarser Pfarrgemeinderates zwei Vortragsabende zum Thema "Unser Dorf als Heimatraum" veranstaltete, dachten die Initiatoren nicht im entferntesten daran, wie sehr dieses Thema bei den Bürgern Interesse fand. In sehr lebhaften Diskussionen ging es um die Abschnitte "Wie war es früher, wie ist es heute.... und in Zukunft?".

Die Teilnehmer waren sich darüber einig, daß kaum ein Dorf in den vergangenen Jahrzehnten so viel an Eigenständigkeit und an Wirtschaftskraft verloren hatte, wie Mittergars. Einig war man sich auch darüber, daß etwas getan werden mußte, um diesen Negativtrend zu stoppen. Einen Weg hierzu sah Bürgermeister Otter in dem Programm "Dorferneuerung". Es gibt in Mittergars viele zuversichtliche, aktive Menschen, die bereit sind, an einer besseren Zukunft mitzuarbeiten, ja, sie zu gestalten. Das Bewußtsein, daß es wert ist, die Zukunft dieser lieb gewonnenen Heimat mit seinen vielen Lebensqualitäten in einem überschaubaren Raum selbst mitzugestalten, ist stark in den Vordergrund gerückt. Die Beteiligung der Bürger bei den Arbeitskreisen, oder auch bei sonstigen Aktivitäten mitzuwirken, ist gut. Sehr erfreulich ist die Tatsache, daß die Bereitschaft bei allen Altersgruppen, besonders auch bei der Jugend, vorhanden ist. Die Aussicht, mit der Dorferneuerung Hilfen und wertvolle Informationen über

planerische und gestalterische Möglichkeiten zu bekommen, stimmt uns Mittergarser Bürger sehr zuversichtlich. Auch die Unterstützung unserer Marktgemeinde, vor allem in Person des Bürgermeisters, der als Initiator zur Antragstellung Dorferneuerung und Begleiter des bisherigen Verfahrensweges jegliche Unterstützung gewährte, gibt große Hoffnung. Das weitgesteckte Ziel ist die ganzheitliche (äußere, soziale und geistige) Dorferneuerung. Unser Dorf soll wieder attraktiver, die ökonomischen Lebensbedingungen, wie Arbeit und Versorgung, verbessert werden. Die weitgehend intakte Lebensgemeinschaft Dorf soll Impulse für viel Lebensreichtum erhalten. Begriffe wie Kommunikation, Tradition, Brauchtum, Geselligkeit, Kultur, Naturverbundenheit und religiöse Lebenshaltung stehen hier im Vordergrund.

Allgemeine Erläuterungen zum Dorf Mittergars

Mittergars ist ein altes Pfarrdorf in landschaftlich schöner Gegend des Inntals, das früher für die Schifffahrt einige Bedeutung erlangte.

Der Ort zählt derzeit ca. 340 Einwohner. Dazu gehören die umliegenden Weiler Mailham, Lohen, Reiserberg, Heuwinkl und Krücklham mit ca. 100 Einwohnern. Für sie bildet das Dorf eine Mittelpunkt-funktion und ist Zentrum für das soziale, kirchliche und kulturelle Leben.

Das Dorf Mittergars liegt im westlichen Landkreis Mühldorf. Die Verkehrsanbindung ist durch die ca. 1875 erbaute Bahnstrecke Mühldorf-Rosenheim gegeben. In den 60er Jahren wurde in Mittergars die Flurbereinigung durchgeführt und dabei auch die Straßensituation verbessert. Insbesondere der Bau der Ortsumgehungsstraße von Gars/Bhf. nach Jettenbach ist, wegen der Verkehrsberuhigung, für den Ort ein großer Vorteil.

Mittergars hat ein individuell geprägtes Ortsbild, das von den stattlichen Bauern-

höfen, von der schönen, 1908 erbauten Kirche und von den Siedlungshäusern gekennzeichnet ist. Die vielen Wasserquellen münden in den naturbelassenen Mühlbach, der westlich des Ortes fließt. Vor ca. 3 Jahren wurde vom Fischereiverein ein schmucker Dorfteich angelegt.

An die schlimmen Zeiten der beiden Weltkriege erinnern das Kriegerdenkmal an der Außenseite der Kirche und die Mariensäule am Platz der alten Kirche. An ein besonders trauriges Kapitel erinnern die noch vorhandenen Grundmauern eines Konzentrationslagers vom Ende des 2. Weltkrieges im Mittergarser Randgebiet.

Das gesellschaftliche und kulturelle Leben und die Pflege des Brauchtums werden hauptsächlich von den Vereinen und den kirchlichen Einrichtungen getragen. Es herrscht noch ein starkes Gemeinschaftsgefühl, das durch die vielen Aktivitäten und Feierlichkeiten verschiedenster Art zum Ausdruck kommen.

Mittergars ist eine eigenständige Pfarrei mit ca. 900 Pfarrangehörigen, die seelsorglich im Pfarrverband Gars (5 Pfarreien) eingegliedert ist. Das Pfarreigebiet ist weitgehendst mit dem früheren Gemeindegebiet (einschl. Gars7Bhf.) identisch. Zusätzlich gehört der Ort Unterzarnham aus der Gemeinde Unterreit zu unserer Pfarrei. Der kirchlich verwaltete Friedhof für das gesamte Pfarrgebiet ist rund um die Kirche angelegt.

Die eigene, 1926 erbaute Wasserversorgung von Mittergars entspricht seit 1994 nicht mehr den Anforderungen. Deshalb wurde eine neue Wasserversorgungsanlage gebaut, die in nächster Zeit in Betrieb genommen wird. Hierzu wurde die Wassergenossenschaft Mittergars eG gegründet.

Die Abwasserbeseitigung ist derzeit noch ungenügend. Nur teilweise ist eine Kanalisation vorhanden, die das Abwasser in ein Sammelbecken leitet. Erfreulich ist, das dieser Zustand bald behoben sein wird. Ein beantragter Zuschuß für den Kanalbau Mittergars mit Anschluß an die Kläranlage

in Gars wurde bereits zugesagt. Mit der Maßnahme kann bald begonnen werden.

**D`Hex kod ab 17.
wieda obfa!**

Im Kulturzentrum hält ein Professor einen Vortrag. „Wir Geologen, das sollten Sie sich merken, meine Herrschaften“, führt er aus, „also, wir Geologen arbeiten nicht für den Tag. Wir denken nicht in Wochen, Monaten oder Jahren; wir denken in Zeitabständen von Jahrtausenden.“

„Ach herrje!“ stöhnt da ein Zuhörer. „Und gestern habe ich Dummkopf einem Geologen hundert Mark geliehen.“

Impressum

Herausgeber: Dorfforum Mittergars

Mitarbeiter: Bauernschmid Jürgen, Grill Renate, Huber Johann, Kelldorfer Paul, Sachenbacher Hans jun., Voglmaier Max, Ziegelgänsberger Sepp

Anzeigen- und Berichtsannahme: bei allen Mitarbeitern

Erscheinungsweise: alle zwei Monate (Sept., Nov., Jan., März, Mai, Juli)

Anzeigenschluß: jeden 1. im Erscheinungsmonat

Verteilungsgebiet: Mittergars, Lohen, Mailham, Reiserberg, Heuwinkl, Krückham

Auflage: 250 Stück

Aus dem Vereinsleben

Schützenverein

Der Mittergarser Schützenverein ist heuer Ausrichter des Gemeindepokalschießens. Es beginnt am 8. November und endet am 17. November 96. Die Siegerehrung ist am Sonntag, den 24. November um 19.30 Uhr im Gasthaus Volger. Um zahlreiche Spenden und Mithelfer wird gebeten.

Der erste Schießabend für die Vereinsmeisterschaft ist am 4. Oktober ab 19.00 Uhr. Jahreshauptversammlung ist am Freitag, den 18. Oktober um 21.30 Uhr nach dem Schießbetrieb.

Es werden auch gerne neue Mitglieder, vor allem auch Schützenfrauen, im Verein aufgenommen.

Freiwillige Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Mittergars hält am Donnerstag, den 31. Oktober ihre Jahreshauptversammlung ab. Es wird wie immer der Tätigkeitsbericht des Kommandanten, der Bericht des Vorstandes und der Kassenbericht vorgetragen. Als Schwerpunkt steht die Neuwahl der Vorstandschaft mit Kommandanten auf der Tagesordnung.

Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

Frauengemeinschaft

Am Dienstag, den 08. Oktober beten die Frauen um 19 Uhr den Oktoberrosenkranz.

Die Kerzen für die Verstorbenen diesen Jahres unserer Pfarrei werden am Montag, den 28. Oktober um 20 Uhr im Pfarrheim gebastelt.

Der Führungskreis der Frauengemeinschaft trifft sich am Dienstag, den 12. November nach der Frauenmesse im Pfarrheim.

Aus dem Vereinsleben

Gartenbauverein

Der Gartenbauverein unternimmt am Donnerstag, den 03. Oktober (Tag der deutschen Einheit) eine Busfahrt nach Schärding/Inn. Auf dem Programm steht eine Stadtführung in Schärding, eine Schifffahrt auf dem Inn bis Passau und zurück, Besichtigungen des Geburtshauses von Br. Konrad in Parzham, sowie der Wallfahrtskirche in Sammarei. Anschließend besteht in Ortenburg die Möglichkeit zum Besuch des Schloßmuseums, des Wildparks oder des Vogelparks.

Abfahrt ist um 8 Uhr an der Kirche.

Selbstverständlich sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen.

Anmeldungen bis 22.09. bei Anneliese Sachenbacher, Tel. 1389.

Am Donnerstag, den 07. November lädt der Gartenbauverein seine Mitglieder ins Gasthaus Volger zu einem Dia-Vortrag und anschließendem Salatessen ein.

Beginn ist um 19.30 Uhr.



Dorferneuerung

Für Samstag, den 12. Oktober 1996 ist eine Informationsfahrt in die Oberpfalz geplant. Dabei werden Orte mit laufender Dorferneuerung besichtigt. Die Möglichkeit, mit deren Verantwortlichen zu diskutieren, wird eingeplant. Auch die Besichtigung eines Dorfladens ist vorgesehen. Interessenten zur Fahrtteilnahme sollten sich bei Max Voglmaier, Tel. 757, melden.

Aus dem Vereinsleben

Soldaten- und Kriegerverein

Am 10. November Kriegergedenktag, wobei die Bitte an alle Vereinskameraden ergeht, sich daran rege zu beteiligen, wenn vorhanden in Vereinskleidung.



Achtung! Achtung! Achtung!

Ein Aufruf an alle Mittergarser und Umgebung.

Im Zuge der bereits angelaufenen "Dorf-erneuerung" soll auch eine "Dorfchronik" erstellt werden. Dazu ist es nötig, möglichst viel Material aus früheren Zeiten herbeizuschaffen. Vielleicht hat der Eine oder Andere brauchbares Material im Schrank oder auf dem Dachboden. Bitte sehen Sie nach und überlassen Sie es uns leihweise zur Abschrift. Ansprechpartner sind Liesl Posch, Hans Patsch oder Paul Kelldorfner.



Eisstockschißen

Die beiden Herrenmannschaften belegten in der diesjährigen Sommersaison in der A-Klasse die Plätze 6 und 7, wobei Mittergars I mit 28:28 Punkten knapp vor Mittergars II mit 27:29 Punkten lag.

Die diesjährige **Vereinsmeisterschaft** brachte folgende Ergebnisse:

Zielschießen:

- | | |
|-----------------------------|----------|
| 1. Leonhard Holzhammer sen. | 124 Pkt. |
| 2. Harald Bauernschmid | 118 " |
| 3. Rudi Schuster | 117 " |

Bandlschießen:

Jugend:

- | | |
|-----------------------|------|
| 1. Stefan Gabl | 53 " |
| 2. Josef Mußner | 52 " |
| 3. Michael Holzhammer | 48 " |

Hobbyschützen:

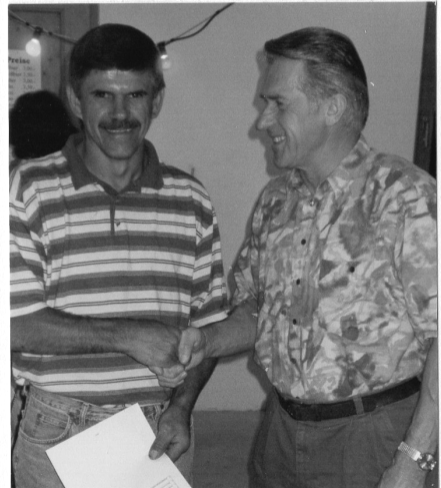
- | | |
|---------------------------|------|
| 1. Hans Sachenbacher jun. | 55 " |
| 2. Josef Kobus jun. | 54 " |
| 3. Johann Huber | 54 " |

Frauen:

- | | |
|-------------------------|------|
| 1. Rita Zieglgänsberger | 55 " |
| 2. Burgl Holzhammer | 55 " |
| 3. Marianne Grundner | 53 " |

Profischützen:

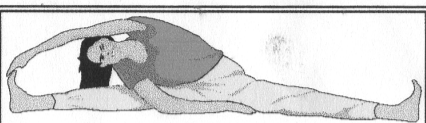
- | | |
|-----------------------------|------|
| 1. Leonhard Holzhammer sen. | 59 " |
| 2. Rudi Schuster | 59 " |
| 3. Benno Grabl | 58 " |



Vorstand Benno Grabl gratuliert Leonhard Holzhammer zum Vereinsmeister.

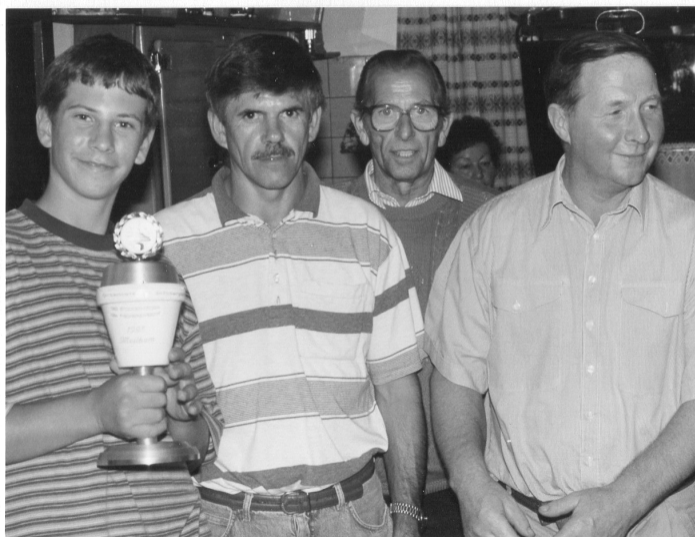
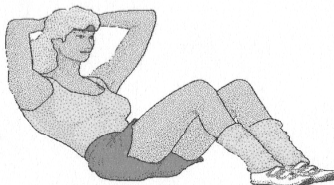
Die Sieger der Vereinsmeisterschaft wurden bei unserem traditionellen Sommerfest beim 1. Vorstand Benno Grabl geehrt. Alle Vereinsmitglieder waren mit Grillfleisch, Salaten sowie Kaffee und Kuchen aufs beste versorgt.

Die **Ortsmeisterschaft** im Asphalt-schießen fand am 23.08.1996 statt. Heuer waren erstmals 16 Moarschaften aus Mittergars und der nahen Umgebung auf den Asphaltbahnen in Thal am Start. Der Wettergott hatte in diesem verregneten Sommer ein Einsehen mit dem Gemeinschaftssinn der Mittergarser, so daß das Turnier gut durchgezogen werden konnte. Als Sieger und damit Titelverteidiger des etwas ungewöhnlichen Ortsmeisterpokales wurde die Moarschaft aus Mailham mit den Schützen Grabl Benno, Gottbrecht Franz, Eder Walter und Vetter Josef bei der anschließenden Siegerehrung bei der "Hex" gefeiert. Auf den Plätzen folgten der Stammtisch "Hex", Fischereiverein, ESV-Jugend, Heuwinkl I und Gartenbauverein.



Achtung - Frauen - Achtung

Zu einem beliebten sportlichen Treff hat sich die **Damen-Gymnastik** für Frauen jeden Alters entwickelt. Um ihre Körper fit und beweglich zu halten, kommen mittlerweile regelmäßig etwa 15 bis 18 Damen ins Pfarrheim. Wir beginnen wieder nach den Ferien am 16.09. um 19 Uhr. Auch "Unschlüssige" sind jederzeit zu einer "Schnupperstunde" herzlich willkommen.



Die siegreichen Mailhamer mit ihrem Pokal.

v.l.n.r.
Stefan Grabl an-
stelle von
Josef Vetter,
Benno Grabl,
Walter Eder
und Franz
Gottbrecht.

Informationen

Arbeitskreis Grünordnung

Der Hausbaum Früher war er gang und gäbe, der Baum im Hof oder am Haus. Er wurde benutzt und genutzt. Häufig von den Urahnen gepflanzt, wurde er von den Nachfahren gehegt und gepflegt, er hatte mehrere Funktionen und war damit selbstverständlicher Bestandteil eines jeden Anwesens in den meisten deutschen Dorflandschaften.

Ein Baum am Wohnhaus scheint dagegen heute eher überflüssig oder sogar störend zu sein. Laub bedeutet für viele Menschen Abfall und Schmutz, der beseitigt werden muß. Auch darin zeigt sich eine verbreitete Entfremdung von der Natur. Doch gibt es auch Anzeichen für ein neues Verhältnis zum Hausbaum, seine Nähe zu suchen, die Jahreszeiten mit ihm zu erleben:

- den wohligen Schatten im Sommer,
- die beschützende Wirkung seiner Krone,
- den reizvollen Anblick seiner sich im jahreszeitlichen Wechsel ändernden Gestalt,

- den Geruch seiner Blüten, Blätter und Früchte,
- seine Aufgabe als Heimstätte für Insekten und Vögel.

Der traditionelle Laubbaum, an der richtigen Stelle gepflanzt, hat nicht nur gestaltende Wirkung. Vergessen wir nicht, wie wichtig Bäume auch für die Reinigung der Luft von Stäuben und Gasen sind.



Verbesserungen beim Wohnhaus und auf dem Grundstück

- Überstehende Dächer schaffen Nistplätze für viele Vogelarten, vor allem wenn man mit künstlichen Nistgelegenheiten nachhilft.
- An vielen Stellen in Haus, Stall und Scheune, Garage oder Holzschuppen lassen sich Hohlräume als Unterschlupf für Vögel, Insekten und andere Tierarten schaffen.
- Durch Einflugöffnungen in Mauern und unter Dachvorsprüngen können Vögel und Fledermäuse in sonst nicht genutzten Dachräumen von Scheunen und Nebengebäuden Quartier finden.

- Drahteinsätze an Regenfall- und Lüftungsrohren verhindern, daß diese zu tödlichen Fallen für Vögel und Fledermäuse werden.
- Abgedeckte oder anderweitig gesicherte Schächte oder Öffnungen verhindern, daß Frösche, Eidechsen und andere Kleintiere hineinfallen.
- Eine berankte Hauswand kühlt und wärmt das Haus je nach Jahreszeit, belebt die Ansicht des Hauses und verändert sich durch das Farbenspiel des Laubes im Wechsel der Jahreszeiten.

Dies sind nur einige Beispiele. Jeder kann selbst darüber nachdenken, was es sonst noch gibt, das Haus umweltfreundlich zu gestalten.

Aus früheren Zeiten

Mit dieser Seite wollen wir Berichte von älteren Mittergarsern unter dem Thema "Wia's früher war!" bringen.

Das Froschkonzert!

Daß lange vor dem neuen Dorfweiher schon einmal bei uns ein Weiher vorhanden war, der dem jetzigen in fast nichts nachstand, ja ihn in der Artenvielfalt sogar übertroffen hat, wissen nur noch die älteren Mittergarser. Um deren Erinnerung aufzufrischen und die Jüngeren darauf hinzuweisen, will ich darüber berichten.

Vor gut 60 Jahren war es, die Männer im Ort, (heute würden auch die Frauen mitmachen) ob jung oder alt, Bauer oder Knecht, waren sich einig; eine Eisbahn zum Eisstockschießen muß her.

Eines Tages, im Spätherbst, die Feldarbeit war längst getan, rückten sie mit Pickel und Schaufel bewaffnet an. Unten am Mühlbach, zwischen Heigl und Bach schien das Gelände geeignet. Dort wuchs nur saures Gras und nach einem Schaufelstich kam das Grundwasser. In mühsamer Handarbeit, Bagger gab es noch nicht, wurde ein entsprechender länglicher Weiher ausgehoben. Wir Buben verfolgten das Treiben hautnah. Die übermütigen Burschen versäumten es dabei nicht, allzu neugierige Rotznasen mit einem gekonnten Schaufelschwung ins moorige Naß zu befördern.

Schon im ersten Winter wurde die Mühe belohnt. Ein herrliches Spiegeleis bildete sich und die Männer konnten ihrem angestrebten Sport frönen. Bereits am frühen Nachmittag ging es los. Fast jeder hatte Zeit, es waren ja nur Bauern und Knechte im Ort. Zwei Parteien wurden gebildet, die "Engen" und die "Weiten",

ein Anstand in das Eis geschlagen und nichts hielt mehr auf; die Ersten, 6 - 6, 9 - 6, 9 - 9, aus. Oder: die Ersten, braune, Schneideraus, so gings lustig die Bahn hinauf und hinunter. Wir Buben verfolgten das Treiben aufmerksam und gelehrig. Am späten Nachmittag ging es in die warme Wirtsstube, damals standen noch zwei zur Auswahl. Die Stöcke wurden beim Heigl im Schuppen eingestellt, damit sie am nächsten Tag gleich wieder parat waren. Wir Buben waren so begeistert, daß wir die Stöcke bei jeder Gelegenheit herausholten und es auf verkürzter Bahn mit den gleichen Sprüchen wie die Erwachsenen nachmachten. Freilich, wenn die "Großen" kamen, mußte alles wieder fein säuberlich an Ort und Stelle sein.

Auch im Sommer hatten wir Buben an dem Weiher unser Vergnügen. Das warme Moorwasser lud förmlich zum Baden ein. Daheim durften sie es natürlich nicht wissen, wegen der Keuschheit. Es blieb aber nicht lange geheim, denn wir stanken abends wie die Kanalratten.



Was aber außerdem nicht geplant war, schon nach wenigen Jahren gedieh im Weiher eine vielfältige Flora, Tang, Seegras, Katzenschwänze und meterhohes Schilf. Was nicht ausblieb, schon nach kurzer Zeit fanden die Frösche darin einen idealen Laichplatz. Wir Buben versuchten die glitschigen Froschlaichen an Land zu ziehen. Später, im Krieg, kam uns das Treiben, beim Verzehr der Sagosuppe, wieder mit Grausen in den Sinn. Wir Landser nannten sie auch treffend Froschlaichsuppe.

Kurz und gut, schon bald bevölkerten hunderte von Fröschen aller Art den Weiher. War das ein Gequake und Gegurre an warmen Sommertagen. Heute wäre das nicht mehr möglich, weil die damals bei uns nicht heimischen Fischreiher und Kormorane alles abfangen würden. Die einzigen Feinde, die sie hatten, waren wir Buben mit der Steinschleuder. Gottseidank trafen wir selten. Es gab auch Feuersalamander, am Rand gab es die von den Gartlern wenig geschätzten Querren, Gschwern wie wir sie nannten. Ja, die durften wir ohne Gewissensbisse jagen und töten. In der Luft schwebten Libellen aller Farben. Da gab es die Großen, die eine Ähnlichkeit mit den heutigen Hubschraubern hatten. Dann gab es die Kleinen, dünn wie Streichhölzer. Es war faszinierend, wenn man beobachten konnte, wie sie bewegungslos in der Luft verharrten, um dann blitzartig einen Hacken zu schlagen.



Zur damaligen Zeit gab es noch kein Radio und somit auch keinen Wetterbericht; brauchten wir auch nicht, denn wir hatten den Weiher, in dem sich inzwischen hunderte von Fröschen tummelten. Bei Tag räkelten sie sich und quakten genüßlich in der warmen Sonne vor sich hin, schnappten etwas gelangweilt nach Mücken und tauchten rechtzeitig ab, wenn wir Buben mit Steinen nach ihnen warfen. Am frühen Abend ging es aber richtig los. Vermutlich gibt es auch bei den Fröschen eine gewisse Rangordnung oder gar einen Patriarchen. Zuerst fing ein einzelner mit langsamer tiefer Baßstimme an; quak-quak-quak, einige stimmten, noch etwas vorsichtig und zaghaft, mit quak ein. Aber bald setzte ein vielhundertfacher Chor ein. Wagl-wagl-wagl, so hörte es sich an.

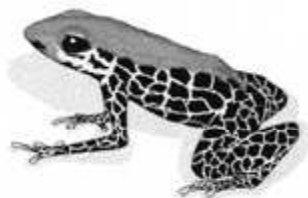
Der geübte Zuhörer konnte nun genau heraus hören wie am nächsten Tag das Wetter wird: Wenn der Seniorfrosch nach seinem Auftakt nur spärliche oder überhaupt keine Nachquaker fand, wurde das Wetter mit Sicherheit grauslich, etwa so wie heuer. Wenn der Chor zögernd mit Unterbrechungen einsetzte, war das Wetter durchwachsen, wechselhaft. Wenn aber ein hundertfaches Dauergequake, wagl-wagl-wagl einsetzte, dann, ja dann versprach das einen wunderschönen herrlichen Sommertag. Die Knechte und Mägde mußten sich ab 3 Uhr früh mit Sense und Wetzstein bereithalten. Für uns Buben standen nach der Frühmesse alle Freuden an Bach und Froschweiher wieder offen.



Leider verlandete der Weiher immer mehr, Eisschießen im Winter war nicht mehr möglich, auch wurde er immer mehr als Müllkippe mißbraucht. Ich hatte lange Zeit die Hoffnung, daß der Pioniergeist von 1932 noch mal einsetzt und nachgegraben wird. Mit den heutigen technischen Mitteln wäre es ja kein Problem gewesen. Als dann durch die Flurbereinigung der Grundwasserspiegel abgesenkt wurde, war diese Hoffnung zunichte.

Nun; sind wir froh, daß wir durch den neuen Dorfweiher einen schönen Ersatz und gleichzeitig einen Anfang in der Dorferneuerung haben. Leider fehlen die Frösche; - noch.

Paul Kelldorfner



Lachen ist die beste Medizin

„Wo warst du im Urlaub, daß du so braun bist?“ —
 „Nirgends, man hat mich in letzter Zeit nur ständig durch den Kakao gezogen!“

„Können Sie mich bitte über die Straße bringen?“, bittet die alte Dame. „Gern, wohnen Sie dort drüben?“ „Nein, aber da steht mein Motorrad!“



„Warum ich zu schnell gefahren bin? Ich habe für meine Frau ein Kleid gekauft und wollte nur zu Hause sein, bevor es unmodern wird!“

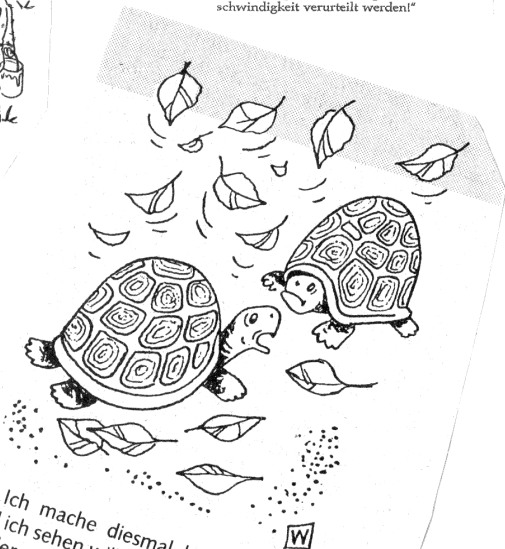


„Er hat versprochen, das neue Boot nach dir zu benennen, Mutter!“



„Und ich hatte schon gedacht, du würdest heute gar nichts zu mir sagen, Ottor!“

 Meint der Arzt: „Sieht aber gar nicht gut aus. Sie haben Wasser in den Beinen, Steine in den Nieren und Kalk in allen Arterien.“ Gelassen nimmt der Patient die Hiobsbotschaft entgegen: „Ja, wenn Sie mir jetzt noch sagen, ich hätte Sand im Gehirn, fange ich sofort mit dem Bauen an...“



„Ich mache diesmal keinen Winterschlaf, weil ich sehen will, wie all die fallenden Blätter wieder an die Bäume kommen!“

Jahreshauptversammlung des Fischereivereins



Am Freitag, den 03.05.13 fand um 20:00 Uhr in der Fischerhütte die diesjährige Jahreshauptversammlung des Fischereivereins statt.

Erster Vorstand Hans Bauer begrüßte die 22 Gäste, besonders den Vorstand der Räuberschützen, Ludwig Huber, den Vorstand der SKK, Karl Strauß und Ehrenvorstand Alois Bauernschmid.

Nach einer Gedenkminute für das im letzten Jahr verstorbene Gründungsmitglied Paul Kelldorfer berichtete Hans Bauer über die ver-

gangenen Aktivitäten des Vereins:

Die letztjährige JHV fand am 27.04.12 statt, es nahmen 28 Mitglieder teil.

Der momentane Mitgliederstand beträgt 161 Mitglieder, davon sind 15 Aktive und 6 Jungfischer.

Das Fischerfest fand am 08.07.12 statt und war wie immer gut besucht. Dieses Mal wurden bereits alle vorhandenen Garnituren vorher aufgebaut, so dass das Mittagsgeschäft entspannter abließ. Vor dem heraufziehenden Unwetter blieb Mittergars zu Glück verschont und so waren abends alle 850 Fische, Grillfleisch und Würstl ausverkauft. Die Auswahl der Musikkapellen mit noch jungen, unbekanntem Musikern hat sich bewährt.

Das Kesselfleisch wurde am Montag von Ursel Bauer und der Mutter von Hans hervorragend zubereitet, die 50 kg Fleisch waren nach kurzer Zeit ausverkauft.

Die Nachfeier war wieder gut besucht, es gab Spanferkel vom Grill. An dieser Stelle bedankt sich Hans Bauer noch einmal bei allen Helfern.

Das Königsfischen fand am 13.10.12 am Jettenbacher Eisweiher statt, der vom Garser Fischereiverein wieder zur Verfügung gestellt wurde.

Es nahmen 5 aktive Fischer und ein Jungfischer teil und es wurden 13 Karpfen und ein Hecht gefangen, wirklich wahr! Vierter wurde Bernhard Fischer, dritter Stefan Grundner, zweiter Hans Bauer und Fischerkönig wurde Andi Pfasch. Fischerprinz wurde Tobias Grundner mit einem 4kg (!) schweren Karpfen.

Die Weihnachtsfeier am 15.12.12 war gut besucht,



das Gulasch von Peter Kurmiel und die Käseplatten haben gut gemundet.

Der Rosenmontagsball wurde vom Fischereiverein zusammen mit dem Theaterverein organisiert, es klappte alles wie am Schnürchen.

Das diesjährige Fischerkranz am 16.03.13, mit Steckerfischen und Stierberger Märzen vom Fass war mit 40 Gästen sehr gut besucht. Für die gute Stimmung sorgten die Greißl-Musikanten, Regina mit Freund und Michael. Der Fischverkauf am Karfreitag war wieder ein voller Erfolg. Trotz des bescheidenen Wetters wurden 80 geräucherte und ca. 100 rohe Forellen, die dieses mal alle vorbestellt waren, verkauft.



Hiermit endete der Jahresrückblick des ersten Vorstandes und es folgte der Bericht des Kassiers Sepp Greißl, der die Finanzen des Vereins erläuterte.

Anschließend berichteten die Kassenprüfer, dass bei der Kassenprüfung alles in bester Ordnung war.

Daraufhin wurde die gesamte Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Der letzte Punkt der Tagesordnung „Wünsche, Anträge und Sonstiges“ ergab folgendes: Die Pachtverträge für Mühlbach und Grundstück wurden von der Gemeinde wieder um weitere 10 Jahre verlängert.

Durch den Tod von Paul Kellendorfner war der Pachtvertrag für den Dorfweiher faktisch aufgelöst, wurde aber von seinen Erben, Tochter Renate, unverändert übernommen und verlängert.

Der Bescheid des LRA Mühldorf für die Entnahme des Wassers aus dem Mühlbach und Einleitung in den Dorfweiher ist ebenfalls abgelaufen und wird nun erneuert. Dabei wurde festgestellt, dass der Dorfweiher damals nicht nur ein Projekt des FiV, sondern zusammen mit dem Gartenbauverein realisiert wurde.

Die beiden Rohre bei der Brücke beim Eisgruber, die beim Bachräumen und Sonstigem immer wieder verstopften, wurden auf Drängen des FiV und Ludwig durch die Gemeinde beseitigt. Es kann nun jeder der möchte zum Bachräumen gehen, die Pflanzen werden nun einfach mit dem Bach in den Inn gespült.

Am Dorfweiher wütet zur Zeit der Biber wieder sehr stark. Der Biberbeauftragte war bereits da, meinte aber, man könne nichts machen.

Und nun ein Punkt, der Hans Bauer schon länger ärgert: der Verein hat 160 Mitglieder, aber wenn es ums Arbeiten, z.B. Fischerfestaufbau oder sonstige Arbeitseinsätze geht, sind immer die gleichen 5, 6 Leute da, der Rest läßt sich nicht blicken. Es steht nirgendwo geschrieben, dass Passivmitglieder nicht mithelfen dürfen.

In diesem Zusammenhang: für nächste Woche, 11.05.13, ist eine Holzaktion geplant, Beginn ist um 9:00 Uhr, es gibt Brotzeit und Getränke.

Wer Vereins-T-Shirts braucht, bitte bei Hans Bauer melden

Um 20:35 Uhr beendete Hans Bauer den offiziellen Teil der Versammlung, doch weil der Grundner Stefan Geburtstag hatte, kamen immer wieder Draufgänger und ließen sich Freibier und die leckeren Kuchen schmecken.

Jahreshauptversammlung Wer Wääs 2013

Getreu unserer Satzung hatten wir am zehnten Tage nach dem Aschermittwoch wieder unsere Jahreshauptversammlung von Wer Wääs. Mit über 30 Leuten war das Eisschützenheim gut gefüllt und somit möchte ich mich in diesem Zuge gleich ganz herzlich beim Hartl für die Bewirtung und bei der Kathrin für das super Essen bedanken. Als Highlight gab es diesmal (Grund ist das 15-jährige Bestehen von Wer Wääs) Aperol Spritz bis zum Abwinken.

Bereits nach dem Bericht vom Schriftführer (aus alten Zeiten), dem Kassenbericht und der Auflockerungsgeschichte durch Christoph war eine tolle Stimmung erreicht. So konnten auch unsere neuen Mitglieder durch unser Ritual (ein Pils Ex im Bärenkostüm) schwungvoll in den Verein aufgenommen werden.

Weiter ging es mit Ideen und Vorschlägen für 2013. Es sollen wieder einige Events unternommen werden.

Nun kam ein kurzer Jahresrückblick vom Vorstand mit einigen Bilder und Filmen. Als Ende vom offiziellen Teil rundete dann die Gruselgeschichte vom Christoph die JHV ab, jedoch war diese so angsteinflößend, dass im Anschluss daran noch niemand nach Hause wollte.

Somit wurde noch lange bis in die Nacht durch DJ CHRIS aufgelegt und getanzt!

Vielen Dank auch an die Kämpfer für das tolle Geschenk.

Hans-Georg Meier



Ausflug des Gartenbauvereins zum Moyerhof



Am 16. März machten sich 16 Frauen und Männer auf zum Moyerhof in Aschau. Pünktlich um 13:30 Uhr ging es bei strahlendem Sonnenschein vom Dorfplatz aus los. Dort angekommen, schaute sich jeder das große Angebot an Dekoartikeln ganz genau an. Je öfter man hinschaute, desto öfter entdeckte man Neues. In einem kleinen Wintergarten konnten Aufstriche, Liköre

und andere Köstlichkeiten probiert werden. Nach dem anstrengenden Rundgang über den Hof wurde sich bei einem Stück hausgemachten Kuchen und einer Tasse Kaffee gemütlich zusammengesetzt und gestärkt. Obwohl die Wenigsten etwas brauchten, hatte zuletzt fast jeder eine kleine Tüte beim Verlassen des Moyerhofes in der Hand.

Caroline Schultes

Auf geht's
am 20. Mai 2013
ab 11.00 Uhr

Eisbahnfest

bei den Mittergarser
 Stockbahnen

Frühschoppen, Mittagstisch,
 Kaffee und Kuchen,
 abends Kesselfleisch

Auf Euer Kommen freuen sich die Eisschützen
 von Mittergars

Ausflug mit den Innlöwen

Einmal im Jahr macht sich der Jettenbacher Fan-Club „Inn-Löwen“, mit dabei auch einige Mittergarser „60er“, zu einem Ausflug auf, um ihre Mannschaft - die Münchner Löwen - in einen Auswärtsspiel zu unterstützen und die Städte Deutschlands näher kennenzulernen.

Diesmal hieß das Ziel für den Fanclub um Präse Walter Steiglechner und Organisator Harald Bauernschmid Sandhausen. Als Quartier wurde das NH Hotel (das heißt wirklich so) im schönen Heidelberg gewählt, da es nicht weit weg vom Bahnhof war. Dort angekommen, konnte man sich noch eine Weile von der Bahnfahrt erholen, dann ging es nach Sandhausen.

Da das Stadion sehr klein ist war man sehr nah am Geschehen. Jedoch große Freude wollte nicht aufkommen, die Löwen taten nicht sehr viel und Sandhausen konnte nicht mehr zeigen. Einzig das Ergebnis stellte uns zufrieden, denn die Löwen gewannen mit 1:0.

Die Heimfahrt zum Hotel sollte noch ein Abenteuer werden, denn die Buslinie, die uns nach Heidelberg bringen sollte, fuhr nur bis Sandhausen Nord. Den Fahrgä-

ten wurde vom Busfahrer erklärt, er dürfe nicht weiterfahren und müsse hier wieder umkehren. Er meinte jedoch, der nächste Bus dieser Linie würde uns nach Heidelberg bringen. Nachdem dieser Bus dann schon das 3. Mal kam, hatte der Busfahrer Mitleid mit uns und fuhr uns zum Sandhausener Bahnhof. Dort konnten wir dann mit der S-Bahn nach Heidelberg fahren.

Am nächsten Tag hatten wir vormittags eine Stadtführung in Heidelberg, die ca. 2 Stunden dauerte und sehr interessant war, z.B. der Studentenkarzer. Hier wurden von 1778 bis 1914 die Studenten für "Kavaliersdelikte" bestraft, oder der Brückenaffe an der Alten Brücke. Der Affe ist Sinnbild für Hässlichkeit, Schamlosigkeit, Lüsternheit und Eitelkeit und die Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, um nur einige zu nennen.

Am Sonntag schauten wir uns noch das Heidelberger Schloss an.

Leider verging die Zeit viel zu schnell und wir mussten wieder die Heimreise antreten. Dank an den Organisatoren der Reise.

Peter Schmidberger



Der Gartenbauverein berichtet:



Am 18. April machten sich Irmi Pfasch, Hans Grill und ich daran, den Platz um das Gedenkkreuz der ehemaligen Mittergarser Kirche zwischen Krücklham und Heuwinkel herzurichten. Wir befreiten den Platz von Laub, Graswurzeln und kleinen Bäumchen. Dann pflanzten wir einen Hibiskusstrauch, Staudenlein, fette Henne und andere Bodendecker. Um alles wurde Blumensamen gesät. Die volle Gießkanne fuhr Hans so gefühlvoll vom Binder zu unserem Platz, dass kein Tropfen verschüttet wurde. Vielleicht findet sich ja noch ein Spender für eine gemütliche Bank.

Christa Betz



ACHTUNG

Ab Ende Juni gibt es wieder die bekannt guten Kartoffeln vom Sinnhuber aus Ampfing !



Wir freuen uns auf Ihren Besuch !



Schulstraße 1
Tel. 08073 / 916805

83559 Mittergars
Fax 08073 / 916806

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 7.00 Uhr - 12.30 Uhr / 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Samstag 7.00 Uhr - 12.30 Uhr

Mittwoch Nachmittags geschlossen !

Die Dorfblattl – Leser sagen ihre Meinung

Käthe und Hans Oswald



Wir freuen uns sehr, dass es das Dorfblattl nun schon 17 Jahre gibt. Wir haben alle 99 Ausgaben aufbewahrt. Manchmal schmökern wir in alten Heften rum und suchen nach interessanten Beiträgen. Die Gesamtheit dieser Werke ist wie ein lokales Geschichtsbuch für uns. Wir verteilen von Anfang an die neuen Ausgaben an Bekannte und frühere Mittergarser, die nun auswärts wohnen. Diese haben ein großes Interesse an ihrer früheren Heimat. Etwas schade ist, dass geschichtliche Beiträge in letzter Zeit kaum

noch gebracht werden. Vielleicht lässt sich das wieder verbessern. Eine erneute Abhandlung über das Leben von früher bringen wir vielleicht in eine der nächsten Ausgaben zu Papier.

Bettina und Robin Czempik

Wir lesen diese Dorfzeitung gerne, obwohl wir wenig am Vereinsleben teilnehmen können. Für uns ist es ein Informationsblatt, das uns mitteilt, was alles so im Dorf passiert. Veranstaltungen werden angekündigt und beschrieben. Durch die unterschiedlichen Berichtersteller kommen verschiedene Meinungen und Schreibstile zum Ausdruck, das ist gut so. Unsere Lena schaut immer gleich nach den Fotos von anderen Kindern und freut sich, wenn sie Bekannte oder Freundinnen erkennt. Die Werbung in dieser Art ist nicht aufdringlich und passt so.



Claudia und Harry Rüegg



Das Dorfblattl gibt uns mit den Terminhinweisen die Möglichkeit uns an den Abläufen im Dorf als Erwachsene aber auch mit den Kindern zu beteiligen. Ein gutes Beispiel ist das jährliche Sommerfest am Bolzplatz. Das finden wir herrlich. Harry: Als Zugzogener (Zuagroaßter) war ich von Anfang an positiv von dieser informativen Dorfzeitung beeindruckt. In meiner früheren Heimatgemeinde gab es so etwas nicht. Das Integrieren in die Dorfgemeinschaft wurde mir dadurch erleichtert. Auch die Eigenheiten der Dorfbewohner und ihre Lebensart habe ich kennen und schätzen gelernt.

Luitgard und Josef Ziegelgänsberger



In der Mühldorfer oder Wasserburger Zeitung steht ja nur ein ganz kleiner Teil vom Geschehen in unserem Dorf. Da ist es schon wichtig und auch gut, dass wir über das Dorfblattl erfahren was im Ort und der unmittelbaren Umgebung los ist. Neben dem aktiven Vereinsleben findet ja auch das soziale und kirchliche Leben seinen entsprechenden Niederschlag. Frage an Sepp: Du trägst von Anfang an jeweils ca. 70 Blattl pro Ausgabe aus. Das sind bei 100 Ausgaben insgesamt 7000 Zeitungen. Warum machst Du das? Antwort: Weil ich darum gebeten wurde und weil ich gerne meinen Beitrag für dieses sinnvolle Werk leiste.

Roland Thanhäuser

Als „Haiden-Kind“ bin ich ja nicht die ganze Zeit in Mittergars und erfahre durch das Dorfblattl so manche Sachen, die ich ansonsten nicht mitgekriegt hätte. Für mich als Stammtisch-Präse ist es erfreulich, dass unsere Veranstaltungen im Terminkalender bekannt gegeben werden und dass wir im Nachhinein ausführlich darüber berichten können (ich denke dabei an unseren jährlichen Hoagascht oder unsere Faschingsfahrtenweihe und die DM- Beerdigung). Von dieser Stelle aus auch ein großes Lob und einen herzlichen Dank an alle, die sich seit Jahren für das Dorfblattl engagieren und damit einen wichtigen Beitrag für unsere Dorfgemeinschaft leisten.



Christine und Peter Oswald



Zum Nachschauen und Nachlesen heben wir alle Dorfblattl auf. Diese Sammlung besteht nun schon seit 12 Jahren, seitdem wir zugezogen sind. Das alleine beweist schon, dass wir diese kleine Zeitung gut und interessant finden. Wegen der Kinderbetreuung können wir bei manchen Veranstaltungen nicht mitmachen. Das Geschehen erfahren wir dann im Dorfblattl, Christine: Auch unsere Arbeit im Familiengottesdienstkreis und im Kinderbasteln findet im Dorfblattl die nötige Resonanz.

Ines Freundl und Markus Ketzler



Da wir erst vor 2 Jahren zugezogen sind, ist es interessant, immer die aktuellen News zu erfahren.

Es ist sehr ruhig hier in Mittergars und die Leute sind sehr nett. Sogar die Kinder grüßen hier noch, das fällt uns besonders angenehm auf. Hier im Pfarrhof proben ja regelmäßig der Kinderchor und die Rhythmusgruppe, da treffen wir die freundlichen Sängerinnen. Die Dorfzeitung lesen wir gerne.

Max Voglmaier

Nähstüberl



Sigrid Beer

83555 Gars Bhf. Feldstraße 11

Tel.: 08073 / 1086

Thai & vietnamesische Küche

Lychee's

Bistro

Bahnhofstrasse 13
83555 Gars / Bahnhof

Tel. 0 80 73 - 9 16 24 98

Inh. Thanh Van Beck

Öffnungszeiten:

Di. - So. 11:30 - 14:30 u. 17:30 - 22:00

Sa. ab 17:30 Uhr - Montag Ruhetag

Mittergarser Vereinsleben

Dorfblattl-Team

Anlässlich der **100. Dorfblattl Ausgabe** findet am **22.06.2013 ab 20 Uhr** eine Schlager- und Discofoxparty im **Mittergarser Dorfsaal** statt. **Für alle Freunde von anderen Musikrichtungen, nur keine Angst. Es wird an diesem Abend sicher nicht nur „stur“ nach Motto gespielt.** Auf zahlreiches Erscheinen freut sich der Mittergarser Dorfladen mit dem Dorfblattl-Team. Der Erlös dieser Veranstaltung kommt allen Dorfblattl Mitarbeitern zugute.

Impressum

Herausgeber: Ortsvereine Mittergars

Mitarbeiter:

Bäumler Stefan, Feckl Markus, Geisberger Martha, Gruber Axel, Grundner Andrea, Liedtke Dora, Oswald Hans, Sachenbacher Anneliese, Sachenbacher Hans jun., Zegelegänsberger Sepp

Anzeigen- und Berichtsannahme:

anzeigen@dorfblattl.de, werbung@dorfblattl.de, sowie bei allen Mitarbeitern

Erscheinungsweise: alle zwei Monate
(Jan, März, Mai, Juli, Sept., Nov.)

Anzeigenschluß:

jeden 1. im Erscheinungsmonat

Verteilungsgebiet:

Mittergars, Mittergarser Dorfladen, Lohen, Mailham, Reiserberg, Heuwinkl, Krückham, Gais/Bahnhof durch Metzgerei Stecher, Dienstbier&Wieser, Gasthof Zimmernann, Grafengars durch Bule's Kneipe.

Anmerkung des Dorfforums :

Persönliche Berichte und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme des Dorfforums.

Druckerei: www.esf-print.de

Layout: Feckl Markus, Gruber Axel

Auflage: 350 Stück

Fischereiverein

Herzliche Einladung zum **Fischerfest** am **Sonntag, den 14.07.13** auf dem Festplatz am Mühlbach.

Musikalischer Frühschoppen ab 10:30 Uhr bei Steckerlfisch, Forelle im Bierteig, geräucherter Forelle, Stierberger Märzen und Unertl Weißbier.

Für die Kinder gibt's die Hüpfburg und Kinderbemalung.

Das **Kesselfleischessen** ist am **Montag, den 15.07.13 ab 19:00 Uhr.**

Die **Nachfeier** für alle Helfer ist am **Freitag, den 19.07.13**

Termine auf einen Blick

- 16.05. GbV Maiandacht**
- 20.05. ES V Eisbahnfest**
- 23.05. Kfd Maiandacht**
- 29.05. ES V Eisstockturnier**
- 31.05. ES V Eisstockturnier**
- 01.06. ES V Eisstockturnier**
- 02.06. Pfarrfest mit Prozession**
- 04.06. DF Jahreshauptversammlung**
- 06.06 Kfd Kegeln**
- 10.06. Seniorenausflug**
- 11.06. Frauenmesse**
- 13.06. Theaterstammtisch**
- 14.06. Firmung / Au a. Inn**
- 22.06. Dorfblattl-Party / Dorfsaal**
- 29.06. Kfd / Radlfahrt**
- 30.06. Schützenfest / Eiselfing**
- 04.07. Kfd Salatbuffet / Jettenbach**
- 07.07. Oldtimertreffen / Hochstaß**
- 08.07. Seniorennachmittag**
- 09.07. Frauenmesse**
- 11.07. Theaterstammtisch**
- 14.07. Fischerfest**
- 15.07. FiV Kesselfleischessen**
- 19.07. FiV Nachfeier**

Lösungen von Seite 14 / 15:

**INTELLIGENT
TOPFPFLANZE**

 **NEW THINKING. NEW POSSIBILITIES.**

**Beste Preise -
bester Service!
Bis zu 8.230,-€ sparen!**

i10 5-türig, Klima	ab € 7.770,-
i20 5-türig, Klima	ab € 8.990,-
i30 NEU, 5-türig	ab € 11.990,-
i40 Klima, u.v.m.	ab € 16.990,-
ix20-Minivan	ab € 11.590,-
Veloster	ab € 15.490,-
ix35 Klima, Alufelgen	ab € 17.490,-

**Laufend Großauswahl
an 400 Neu-
und Gebrauchtwagen**

**Finanzierung
ab 0,9% effekt.
Jahreszins**

Ab sofort für alle Modelle

 **5 JAHRE***
FAHRZEUG-GARANTIE
WEDER UNFÄHIGKEIT
NOCH REPARATURKOSTEN
Ohne Kilometerbegrenzung

Kraftstoffverbrauch in l/100 km (innerorts) 10,8-4,2 l, (außerorts) 7,0-3,3 l, (kombiniert) 8,4-3,6 l CO₂-Emissionen: 200-93 g/km (kombiniert). Effizienzklasse A-E

AUTOWELT GRUBER

Traunstein	☎ 08 61 / 1 66 09 66 Gewerbepark Kaserna 10
Waldkraiburg	☎ 0 86 38 / 42 40 Neubraublinger Str. 2
Wasserburg/Inn	☎ 0 80 71 / 9 32 00 Anton-Woger-Str. 9
Mittergars	☎ 0 80 73 / 4 37 Dorfstr. 33

www.autowelt-gruber.de

HERZLICHE EINLADUNG
zum 

Pfarrfest

in Mittergars

am Sonntag, den 02.06.2013
im Pfarrheim

Frühschoppen
Mittagstisch
Kaffee und Kuchen
Grillspezialitäten
Eis
Unterhaltung für Kinder
Erlös für Kirchenrenovierung Unterzarnham







Ende 17 Uhr
Bei schlechter Witterung im Dorfsaal

Auf Ihr Kommen freuen sich das Seelsorgeteam
und der Pfarrgemeinderat Mittergars

**DIENSTBIER
& WIESER** ⚡

ELEKTROINSTALLATION · ELEKTROGERÄTE
Hausgeräte-Kundendienst · TV · HiFi · VIDEO · SAT-Anlagen

Bahnhofstraße 40
83555 Gars-Bahnhof

Telefon 0 80 73 / 12 21
Telefax 0 80 73 / 25 26

Ihr zuverlässiger Partner für:

- Kundendienst für Hausgeräte aller Marken
- Fachgerechter Verkauf für Hausgeräte TV, SAT, HiFi
- Elektroinstallationen Alt- und Neubau

Kaffeekranzl und 80.sten Geburtstag in Hochstraß gefeiert!

Das gibt es nicht alle Tage, aber heuer traf es zu, dass Sanne Holzhammer am 27.04.13 ihren 80.sten Geburtstag in Hochstraß feierte und 30 Kfd-Frauen durften im Rahmen ihres alljährlichen Kaffeekranzls ein Stück mitfeiern. Mit den besten Wünschen möchten wir uns noch für den Kaffee und deinen leckeren Kuchen bedanken.

Nach Süßem kommt bekanntlich was Saures und so bestellten wir uns gleich

(wer mochte) eine deftige Brotzeit mit Musik. Nein, nicht mit Essig und Öl, sondern mit der Musik von Horst Vierlinger, der zünftig aufspielte. Über die zahlreiche Teilnahme haben wir uns (das Führungsteam) sehr gefreut und bedanken uns nochmals bei allen Teilnehmerinnen. Bis zum nächsten Mal.

Ursula Bauer



Palmbuschen binden mit den Kindern

„...Jesus zog auf einem Esel durch das Tor von Jerusalem...“

Auch bei unserem Treffen am Freitag, 22. März im Feuerwehrhaus ging es um Jesus auf dem Esel. Viele Kinder aus Mittergars und Umgebung trafen sich zum ersten gemeinsamen Palmbuschen binden.

In verschiedenen Gruppen wurde mit viel Eifer Jesusbilder ausgemalt oder aus vielen Palm- und Buchszweigen ein Palmbuschen gebunden. Jeder Palmbuschen wurde dann mit dem Jesusbild in der Mitte, roten, weißen und gelben Bändern

verziert. Alle Kinder hatten viel Spaß beim Binden und Schmücken ihrer Buschen.

Am Palmsonntag wurden die Palmbuschen durch Pater Bednara geweiht. Anschließend durften die Kinder eine kleine Prozession über den Dorfplatz machen. Nach dem Gottesdienst standen die Kinder Spalier, durch den alle Kirchgänger gehen durften.

Wir sagen nochmals ein herzliches vergelts Gott an alle Helfer und Spender!

Familiengottesdienststeam

